

De Reis na Fa

Hörspeel mit Musik
för junge un öllere Lüüd
vun Marlou Lessing
na en Idee vun Karl-Heinz Groth

0. Cast

Karla, genannt Kalli

Burak

Kapitän Heinrich Harms, genannt Fleuter

Farbenmeisterin Klex

Tülin, Buraks jüngere Schwester

Olga Hix, Leuchtturmwärterin

Béla Búnteko, Bürgermeister von Fa

Floralie Búnteko, Gärtnerin

Schu, Krake von unbekanntem Geschlecht

Nis Puk

Arne, der Taucher

Deel 1

1. Szene

(Gong, Kinderrufen, Schulhofgeräusche)

Kalli Schiet Mathe!

anderes Kind (hämisch) Naaa, Kalli mit de grote Klapp, hest wedder ne Fief?

Kalli (grob) Holl dien Gosch orr du kriggst een rin!

Burak (besänftigend) Minsch, Kalli!

Kalli (aggressiv) Wat?! De köönt mi doch alltohoop nich lieden!

Burak Naja, wat'n Wunner!

Kalli Se gönnt mi dat. De Fief. Un den Arger mit de Nachtigall.

Burak Maak di doch keen Kopp. Is bloots Mathe.

Kalli Ha! Du hest goot Snacken. Du hest wedder ne Twee.

Burak Ik verklaar di allens ok nochmal, un neegst Maal...

Kalli Och neegst Maal, neegst Maal! Dat hett doch allens keen Sinn. De oll – de schiet Nachtigall...!

Burak Ja, se kann nich good verklaarn, avers ik help di! Wi sünd doch Frünnen.

Kalli Ik glööv, ik smiet de ganze School hen.

Burak Tüünkraam, Kalli! Wullt nich later mal en goden Beroop hebben? Kiek dien Mama an, se arbeidt sik kaputt. Wullt du dat ok?

Kalli Pah! Ik doch nich. Ik gah rut in de Welt un warr riek, richtig riek, un ik schiet op de School!

Burak (ironisch) Ja, klaar.

Kalli (nach einer Pause, niedergeschlagen, ohne Hoffnung) Neegst Week schrievt wi Ingelsch.

Burak (auch hilflos) Kalli, ik help di doch –

Kalli Fröher – (lange Pause, dann eine Art Schluchzen)

Burak (verständnisvoll) Ja, ik weet. Fröher hett dien Papa di allens verklaart. Kaam!
(Nimmt Kalli in den Arm)

Kalli (trotzig) Un Papa is so super in Mathe, dor kann de schiet Nachtigall nich an klingeln! Wenn Papa wedderkümmt, kann de sik ehr Fiefen sünstwohen –

Burak (vorsichtig) Dien Papa is super in allens, Kalli. Un he is siet twee Johr weg. Un du büst sietdat nich bloots in Mathe slecht.

Kalli Papa kümmt wedder. Hett he seggt.

Burak Hett he ok seggt, wennehr?

Kalli Wenn he riek is. Hett he seggt.

Burak Na, *dat* kann ja duern. De Groten reedt sik doch jümmers rut.

Kalli (aufgebracht) Mien Papa nich! Büst du nu mien Fründ orr nich?

Burak Is ja good. – Kriggst wat to Meddag?

Kalli Nee, Mama slöppt, se harr wedder Nachtschicht. Un na Mamas niegen Macker mag ik nich gahn. He will jümmer nett ween to mi, avers – Nee, ik schuuv 'n Pizza rin.

Burak Och wat, kaam mit na uns, 'neem söss satt warrt, dor warrt jümmers noch een mehr satt. Seggt mien Mama.

Kalli Okay. – Du, Burak, dat mit den Fründ heff ik nich so meent. Du weetst doch ...

Burak Kloor weet ik. Wi sünd un bleibt Frünnen.

beide Zick, zack, Swiensback, toi, toi, toi!

2. Szene

(Hafengeräusche, Wasser schlägt an den Kai. Jemand pfeift nicht weit entfernt eine charakteristische Melodie)

Kalli ... un dat in de Noordsee en Ungedööm borgen liggt, dat's so'n grote Krake is dat, mit veele Arms, totaal lang, un wenn dat de Puust rintreckt, gifft dat Ebb, un wenn't utatent, kümmt Floom. Hett mien Opa so vertellt.

Burak (resigniert) In Eerdkunn, Kalli, hest du ok nich oppasst. Un dat mit dat Deert, dat is ut en Ballaad. Glööv ik.

Kalli (entsetzt) Siet wennehr geihst du denn in't Ballett? Wullt etwa danzen lehrn? Mit graziöös un so? Igitt, Burak, gah mi af.

Burak Ballaad. Dat's'n Aart Riemel. Och, vergitt dat! Man dat mit dat Ungedööm, dat kann nich angahn. Ebb un Floom hett mit'n Maand to doon.

Kalli (fassungslos) Wat is *dat* denn för'n Tüünkraam? Wat schall de Maand denn dormit hebben? Glöövst du etwa ok an Horrorskope un so'n Tüüchs?!

Burak Horoskope. Nee, dat is wedder wat anners. Vergitt dat man. Wat hett dien Opa noch vertellt?

Kalli Na, vun de Insel Fa, dat Farvenland, dat hier wietaf in de See liggen schall.

Burak Woneem nau?

Kalli Wat weet ik! Opa sä, dat is en Geheemnis. Avers ganz schön wied rut.

Burak Un wat gifft dat dor?

Kalli Dor wull Opa nich so mit de Spraak rut. He weer mal as Kind dorwest, sä he, un dat weer bannig lang her. Bloots Kinner dörvt dor hen. Wieldat Kinner nienich wat verraden doot. Denn dat is allens geheem.

Burak Wosaken kaamt de Kinner denn dorhen, ganz alleen?! Un wenn nüms weet, woneem dat liggt? Dat kann nich stimmen.

Kalli Mien Papa hett dat dormalen ok nich glöövt, dat dor bloots Kinner henkaamt. He hett Opa jümmers piesackt, woneem dat woll liggen much.

Burak Höör mal, Kalli, dien Opa, de weer doch in sien letzte Johr teemlich biesterig in'n Kopp. He hett sachs tüdelt. Wenn dat so'n Insel geven wöör, weer de doch op Satellitenbiller to sehn. Hüüt gifft dat Satellitenbiller vun de ganze Eer, dor kannst nau sehn, woneem allens is.

Kalli Woso weetst du eentlich jümmers allens beter? Passop, ik kann veel wieder spien as du! (Spuckt)

Burak Jaja ...

Fleuter (unterbricht sein Pfeifen) Spie hier man nich rüm, lütten Schieter, de Spie flüggt mit den Wind!

Kalli ... un de Mööw dor dreep ik mit düssen Steen op teihn Meter – (Geräusch „zack“ und Aufschrei einer Möwe)

Fleuter (von etwas entfernt, mit tiefer, rauher Stimme) Na! Nu is avers noog! Laat mi de Möwen in Roh, Gör!

Kalli (ruft, ironisch) O Herr der Möwen, ich erbitte Eure Nachsicht! (leiser) Ole Suupsack.

Burak (ruft) Entschuldigung, Herr Koptein Harms! (leiser) Muttst du di wirklich mit jedeenen anleggen?

Kalli Den nimmt doch nüms ernst! Steenoolt is he, liekso as sien schedderige Kutter, un wat he an Verstand noch hett, dat süppt he sik weg! Se nöömt em den „Fleuter“, man dat Leed, dat he jümmers fleut, kennt nüms süss as he!

Burak Ik finn de Melodie ganz schön!

Kalli Un wat he för Geschichten tüünt, woneem he allens henfohrt is un so. Ha! Mit **den** Klöterkahn. Allens Dummtüüchs.

Burak (ironisch) Villicht in't Farvenland Fa?

Fleuter (kommt näher) Höör ik dor wat vun't Farvenland Fa?

Burak Neenee, Herr Koptein, wi weet, dat dat en Märken is.

Fleuter (jetzt da) Süh so! Dat weet ji also! Na, denn weet ji ja mehr as ik!

Kalli Dat kann good angahn, ole Fleuter. Fall man nich in't Water, sünst versüppst du doran un nich an Snaps! Jedereen weet ja, dat du nich swemmen kannst!

Burak Höört Se nich op ehr, Herr Koptein. – Wat för'n schönen olen Kutter Se hebbt! Wiss hebbt Se veel Arbeit dormit?

Kalli (halblaut) Nich, dat de Kahn vör sien Koptein versupen deit.

Fleuter Versupen? Mien „Saivala“? De versüppt nich un geiht nich ünner, mien Deern. Man keen Bang. Un ik ok nich.

Kalli Klar, denn Fett swemmt baven, Fleuter!

Burak (schnell und leise, zu Kalli) Schscht!

Fleuter (gutmütig) Süh so, dat weetst du immerhin.

Burak Se meent dat nich so, Herr Harms!

Fleuter Süh so, süh so! Een Höfflichen un een Rietenspliet! Burak Coban un Karla Wetering, wat? Sünd ji wedder mal op Undöög ut?

Burak Wi doch nich! Karla hett mi vun ehrn Opa vertellt un wat he ehr allens för Grappen in’n Kopp sett hett.

Fleuter Süh so, süh so, hett he dat. Dien Opa, ja. Den heff ik noch kennt. De ole Iver Wetering, nich? Dien Vadder sien Vadder?

Kalli Ja. He is siet en poor Johr dood. Un he hett vun Fa vertellt. ’neem bloots Kinner henköönt.

Fleuter Dat stimmt nich ganz. *Ik* kann dorhen. Ik heff nämlich dat Fa-Patent. Dat eenzige Kopteinspatent för de Insel Fa.

Kalli Jaja. Un ik bün Prinzessin Lisi.

Burak Köönt Se uns dat Patent wiesen, Herr Harms?

Fleuter Wissdoch. Momang. Hier – hier is dat.

Kalli (ironisch) En Tattoo! Na klaar. En bunte Bloom, op de Schuller tätoweert. Dat Kopteinspatent. (leiser, zu Burak) Ik segg doch, he is nich ganz dicht. Un nüchtern is he ok nich – so fröh an’n Dag!

Fleuter Un dien Opa weer as Kind op Fa? Hmmm, ja. Ik kann mi noch besinnen, dat ik em henfohrt heff. Dor weer he jüst so oolt as du nu.

Kalli Jaja. Wo oolt büst du dormalen denn woll west, Fleuter?

Fleuter So oolt as nu. Ik warr nich mehr öller.

Kalli Is ja ok meist keen Platz mehr för noch mehr Rünkeln bi di, bloots noch op dien Glatze.

Fleuter Mien kahle Platt heff ik siet dreehunnert Johr, un de blifft glatt, Punkt.

Kalli Dreehunnert Johr, jaja.

Fleuter Dreehunnert Johr, jawoll. Dormalen heff ik den Kutter buut. Sülvst buut, mit Holt vun Fa. Bloots dorwegen is he noch so fein in Schuss. Dat höllt ewig, dat Holt vun Fa. Man dormalen bün ik kahl woorn. – (stolz) Tovöör harr ik bunte Locken.

Kalli (ironisch) Un du hest mien Opa as Kind fohrt und mien Uuroopa un sachs mien Papa ok.

Fleuter Nee, den nich. (mitleidig) Ganz ehrlich, mien Deern, dien Papa, de döch nich veel.

Kalli (explodiert) **Du** muttst dat seggen, du ole Maiaap, du Döömlack, du – Loser! Mien Papa is de beste Swemmer un Düker un Seiler un Seemann wied un sied, veel beter as du, un sien Schipp, de „Good Fortune“, is veel schöner as dien, un dormit is he op Schatzsöök in de Südsee, Piratenschätz finnen, un he belevt masse Aventüür un kümmt as rieke Mann wedder, dat segg ik di! Un du büst denn en Snavslied op de Haventrepp! Mehr nich! – Kaam, Burak, wi gaht.

Burak De Kutter is wirklich smuck, Herr Koptein. Adjüs. Wi mööt nu weg.

Fleuter Süh so, süh so. Ji glöövt dat nich.

Burak Deit mi leed, Herr Koptein. Avers dat is en schöne Geschicht.

Kalli (verächtlich, im Weggehen) Kannst uns ja sülven mal henbringen, Fleuter, denn glöövt wi dat villicht!

Fleuter Jaaa... dat kann ik nich entscheden. Dor mutt ik eerst de Farvenmeestersch Klex fragen!

Kalli (öffnet nach) „Farvenmeestersch Klex fragen!“ Ha! De Groten reedt sik doch jümmers rut.

3. Szene

Nacht. Kallis Slaapstuu.

Klex Is dat de Deern, de so unglücklich is?

Fleuter Jo, Klex, dat mutt se ween.

Klex Psst, liesen, Fleuter!

Fleuter Nee, wi bruukt nich liesen maken, de Moder is op Nachtschicht, arbeitet sik kaputt, sietdat de Vadder utneiht is. Un de Deern mööt wi sowiso opwecken. Uff! Nee ok, dat is nix mehr för mi, dör so’n apen Finster to klabastern! Ik bün eendüdig to oolt.

Klex Dat kannst luud seggen! Kiek, de Deern waakt op! Moin Kalli!

Kalli Wa-wa-wat is los? Dor steiht en Pinsel in mien Stuu un snackt? Och nee, ik drööm noch. (raschelndes Bett) Dreih mi op de anner Siet un... pfff... (Schlaf-Atmung)

Fleuter (laute, dröhnende Stimme) Nu kaam mal’n beten in de Gäng, du verdreihste Krööt! Du dörvst na Fa!

Kalli O Mann, nu drööm ik ok noch vun den olen Gnatterkoptein! Ik mutt woll doch mal Licht maken un na Tö gahn. (Knipsgeräusch) O Schiet!

Fleuter Hest di in’e Bux maakt? Nee? Fein, denn do dat ok nich. Ja, wi sünd wirklich dor. Du dörvst na Fa.

Kalli Ik mutt mi kniepen. Au! Woso warr ik nich waak?

Klex Moin Kalli, ik bün Klex. Wat de Koptein seggt, stimmt.

Kalli (fassungslos) De Pinsel kann wirklich snacken!

Fleuter Nu maak di man nich lustig över Klex ehr slanke hoge Gestalt un Frisuur! Kann nich jedereen so dick ween as ik, un dien Hoor staht ok man jüst teemlich tohööcht!

Kalli Ik bün mall woorn. – Mama!

Fleuter Dien Mama is op Arbeit, dat weetst du nau. Wi laat ehr en Naricht hier, dat du en poor Daag bi Familie Coban büst, de Öllern vun dien Fründ Burak. Denn maakt se sik keen Sorgen. Un du kümmt mit na Fa.

Kalli (to sik sülven) Okay, ik mutt in den Droom woll mitspelen. – (to de annern) Avers ahn Burak fohr ik nich!

Klex Dat schast du ok gor nich. Burak dörv mit. Wi haalt em nu tosamen af.

Kalli Okay. Denn man to.

Fleuter (ironisch) Wullt di gor nix Vernünftigs antrecken?

Kalli Woso? Is doch en Droom. Glieks waak ik op un mutt na School ...

Klex Nee, na School muttst du nich, wi hebbt di un Burak för en poor Daag entschülligt. Fru Nachtigall, Herr Dr. Specht un Direktorin Blaumeis weet Bescheed.

Kalli Dor schall mi doch ...!

Fleuter (unterbricht sie) Nu man to, hüpp in dien Plünnen un denn los!

4. Szene

Auf der Straße vor dem Haus der Cobans.

Kalli Hier wahnt Cobans, glieks över ehrn Laden. Dor an de Eck is Buraks Finster. Tööv mal, ik smiet dor en Steen gegen!

Fleuter Süh so! Dat kannst du ja allerbest. (Pling- und Klack-Geräusche, Fenster geht auf)

Tülin (helle, schlaftrunkene Kinderstimme)
Watschalldeschietwulltnichendlichrohgevenjimallbüdels! (Fenster knallt zu)

Kalli Schiet, Burak deelt sik de Stuuw ja mit sien Süster. (ruft gedämpft) Tülin! Tülin! (wirft wieder Steinchen) Weck Burak op! (Fenster geht auf)

Burak Hören Sie auf damit, oder ich wecke meinen Vater – oh! Kalli! Un – nee! Dat kann doch nich angahn!

Kalli Bruukst di gor nich de Ogen rieven, Burak! Dat kann *doch* angahn. Wi sünd in densülven Droom. Dat hier is wirklich de Fleuter, un de Dünne mit de Pinselfrisuur heet Klex.

Burak Droom? Ik bün hellwaak. Tülin, sühst du dat ok?

Tülin (schläfrig) Den olen Dicken, de lange Dürre un dien dörknallte Frünnin? Klar. Nu laat mi slapen!

Klex Moin Burak, dat freit mi, di to drepn! Ik bün Klex. Du büst na Fa inlaadt!

Burak Tülin, hest du dat ok höört? Kniep mi mal! Tülin? – Se slöppt al wedder.

Kalli Kniepen hölpt nix, dat heff ik bi mi ok versöcht. Kaam rünner, denn fohrt wi even na Fa!

Burak Avers – mien Öllern – ik mutt jüm doch Bescheed seggen, un dat wöörn se wiss nich verlöven!

Klex Keen Probleem, wi laat jüm en Naricht dor, dat du de neegsten Daag bi dien Frünnin Kalli to Gast büst! Un in de School sünd ji ok entschülligt! Nu kaam daal!

Burak Okay – Momang – (wilde Geschäftigkeit bei mühsam gedämpfter Geräuscentfaltung)

Fleuter O Mann, wat duert dat! Wat hebbt de Gören dat hüüttodaags wichtig! Düt un dat un weetnichwat hebbt se in’n Kopp, föhrt sik op as Grote! To mien Tied harr en Kind nich tögert, wenn dat na Fa kunnt harr! As’n öölte Blix weer dat de Trepp daal west – noch gauer, as ik „Fohrt na Fa“ harr seggen kunnt!

Burak (tritt aus der Haustür auf die Straße) To Ehr Tied, Herr Koptein, harrn de Kinner ok nich so veel to bedenken! Un wenn Ehr Tied vör dreehunnert Johr weer, harrn de Kinner dor ok noch keen Tähnbösten!

Kalli Du hest di doch nich etwa wuschen un de Tähn putzt?

Burak Wat denkst du denn? Ik bün doch waak!

Kalli Un wat hest du allens inpackt? De Rucksack platzt ja meist!

Burak Oh, so düet un dat. Waschsaken, Ünnerwäsch un en Tähnböst ok för di heff ik dorbi, beten Geld un Ladekabel för uns beid Handys un –

Kalli Ik heff keen Handy dorbi.

Burak – T-Shirts to’n Wesseln, Socken, mien Ersatzbrill, Brillenputzdöker, welk vun de füllten Deegdaschen vun mien Moder, Schokolaad un poor Buddeln Ayran – un de ingelsch Grammatik, dat ik di ünnerwegs beten Nahülپ geven kann.

Fleuter De ingelsche Grammatik!!! De Kinner sünd mall vundaag. – Klex? De Eid?

Klex Och so, ja. Kinners, ji dörvt hieröver nixnich en opwussen Minschen vertelln, dat is je woll klaar? Bloots Kinner – un Kinner hollt dicht, dat weet’n ja.

Fleuter Ji mööt swören.

Kalli Ik weet, Fa is geheem, dat hett mien Opa seggt. Burak un ik warrt naklaar nixnich utquasseln. Wi swöört.

beide Zick, zack, Swiensback, toi, toi, toi!

Fleuter Süh so! Tje, wat dat as Eid dörgeiht, weet ik nich! Nu aver los!

Klex Denn segg ik vörlöpig Op Weddersehn! Nich Adjüs, denn wi seht uns wiss noch – op Fa!

Fleuter Ik bring de Kinner seker hen, Klex, dor verlaat di to! – (zu den Kindern) Ja, de Klex, de hett veel to doon! Mutt Städter besöken un kieken, wat dor allens to doon is! Arbeit för de Lü op Fa, ji verstaht! Nu avers an Bord, ji Landrotten!

Burak (liesen, to Kalli) Wi schüllt mit den Fleuter alleen op sien Kutter fohrn? Mit en mallen Alkoholiker op en uurool Schipp? Kalli, is dat klook?

Kalli Och wat, ik kann sülven beten seilen, Papa hett mi dat bipuult, un sowieso is dat hier doch en Droom.

Burak Dat glööv ik nich. – Na, wi sünd tosamen, dat is de Hööfdsaak!

beide (leise) Zick, zack, Swiensback, toi, toi, toi!

5. Szene

An Bord der „Saivala“. Der Motor tuckert leise. Wellen. Wenige Nachtgeräusche.

Fleuter (summt) Hmm-mm-mmmm... Kalli, kiek mal na de Tünnen in de Fohrrönn! Wo wied weg is de neegste Tünn an Stüerbord?

Kalli Twee Schippslängen, Koptein. Dat langt.

Burak Tünnen?

Kalli De Tünnen wiest uns de Fohrrönn. Wi köönt nich överall fohren, denn dat's Ebbe, un rundüm is Watt. Nu bi Nacht sühst dat nich, avers wied un sied liegt de Sände dröög. Wenn wi nich oppasst, loopt wi op Schiet un sitt denn för vele Stunnen fast.

Fleuter Süh so, süh so! Du versteihst ja wat, mien Deern.

Burak Avers an Stüerbord is en *rode* Tünn! Müss de nich gröön ween? De Stüerbord*lüchten* vun't Schipp sünd doch ok gröön, un de an Backbord rood?

Fleuter (amüsiert) Süh so, süh so! Un de annere kann denken!

Kalli De grönen Tünnen sünd op Stüerbord, wenn dat Schipp vun See in den Haven *rinkümmt*, Burak. Un de roden sünd denn an Backbord.

Burak Ahaaa!

Fleuter Nu leggt mal juun Swömmwesten an, Kinnere. Nich dat ji mi versuupt!

Kalli Wi hebbt nich vör, över Bord to gahn, Fleuter.

Burak Nee, wohraftig nich! Den Rucksack pack ik mal lever in de Kabine, süss geht *de* noch över Bord! – Kiek, Kalli, dat Duustere dor vör'n Horizont! Dat mutt'n groot Schipp ween. Un dor, noch een.

Fleuter Jo, de sünd ünnerwegens na de groten Havens in de Welt, welk kaamt vun Schina, welk vun Aafrika...

Kalli Fohrt wi dor ok hen, Fleuter?

Fleuter (freundlich) Dummtüchs! Wat wullt du denn in Schina? Kannst ja nich mal dien ingelsch Grammatik! Nee, vun de groten Scheep ehr Weeg hollt wi uns feern. Uns Teel is nehger bi un doch wieder weg.

Burak Wo meent Se dat, Herr Koptein?

Fleuter Tje, mien Jung! Dat muchst du woll weten! Ik segg bloots so veel: Wi warrt gauer an uns Teel kamen as een vun de Kahns dor buten, avers keen vun de warrt Fa jemalen finnen! – Un nu maakt wi allens ut, Motor, Posischoonslüchten, Funkgerät, GPS, Kompass, allens. Hier is de richtige Steed. Hollt sik paraat, Kinner!

Burak Wat?! Dat is gefährlich!

Kalli Un woans kaamt wi denn vöran?!

Fleuter Wi töövt. Hollt sik paraat! Wenn't losgeiht, mööt ji anpacken!

Burak Kalli, wi sünd verratzt. De Keerl is mall.

Kalli Op wat töövt wi denn, Fleuter?

Fleuter Dat uns dat packt, Deern. Dat uns dat haalt.

Kalli (ohne Angst, neugierig) Dat Ungedööm, dat de Tide maakt?

Fleuter (freundlich) Nee, mien Deern, *de* maakt de Maand. – Wi töövt op de Strömung – en ganz bestimmte Drift – in't Water, in de Luft. Luustern un töven. Keen Motor bringt di na Fa. Den Weg na Fa kannst nich dwingen. Fa haalt sik sien Gäst. Du warrst dat spören. Un denn –

(Stille. Wellengeräusch. Langsam anschwellend ein warmes, melodisches Sausen, wie eine Musik.)

Kalli Dor treckt wat an't Schipp, Fleuter. Dor is wat.

Fleuter (erfreut) Wi hebbt dat! Dat kümmt un kriggt uns faat! Nu ran, Kinner, fix! Rop mit dat Seil! Düchtig trecken! So is recht! Maakt dat Reep fast! Kalli, an de Wunsch! Burak, an't Roder! Holl Kurs! Nee, nich dreihn un eiern! Mit de Drift gahn, föhl de Strömung, laat ehr den Weg wiesen! So is recht! Kalli, röver dor un orrig trecken! Gauer! Wi nehmt noch mehr Fohrt op! Passop, dat Seil sleit üm! Ja, so! Dat hest du good maakt! Dat geiht gauer un gauer! Burak, ried de Well ut! Is de letzte! Süh so, süh so, wi sünd op Kurs!

Burak Kalli? Du? Ik glööv – wi fleegt! Dör de Luft!

Kalli (beklommen) Du hest recht, wi — fleegt!

(Sausender Wind, das Wellenbrausen wird wilder, aber entfernter. Möwenschreie)

Kalli O Mann, un Fru Nachtigall hett mi jümmers seggt, dat ik bald flegen wöör ... vun'e School ...

Fleuter (singt)

Tweedusend Handbreet ünnern Kiel,
dor suust de See, wi hebbt dat hild!
De Fohrt, de treckt sik noch en Wiel,
dat Leven, dat geiht wild!

Ebb un Floot, Ebb un Floot,
de Welt is wied, de Welt is groot –
vun't Hevenstelt bet Noordsegrund
unheimlich groot un bunt.

Rut op de See, in't Leven rin,
in Gries un Gröön, in Blaag un Bruun,
un maakt de Farven ok keen Sinn,
du muttst jüm doch vertraun!

Ebb un Floot, Ebb un Floot,
de Welt is wied, de Welt is groot –
vun't Hevenstelt bet Noordsegrund
unheimlich groot un bunt.

Vertru den Wind, vertru den Stroom,
hööp op den Haven, 'neem du wahnst,
op dien Tohuus! Denn mennig Droom
is wohrer, as du ahnst!

Ebb un Floot, Ebb un Floot,
de Welt is wied, de Welt is groot –
vun't Hevenstelt bet Noordsegrund
unheimlich groot un bunt.

Fleuter So, Kinnings, un dor is Fa! Kiek eins, dat warrt al Morgen in't Oost! Un dor staht se
ok al an'e Pier! Na, denn wüllt wi mal en anstännige Landung henleggen! Burak,
dreih bi! Kalli, haal dat Seil daal! Sooo, nu geht dat fein sutje daal! Good maakt!
Smitt dat Reep! Fender över de Reling, Lien röver to'n Fastmaken!

(Geräusch von schwappendem Wasser und Scheuern des Kutters an der Pier. Poltern der
Gangway. Unterdessen Beifall und erfreute Willkommens- und Begrüßungsrufe von
der Pier.)

Deel 2

6. Szene

- Fleuter Leven Lü, dörv ik juuch vörstelln: Düsse twee verdatterten Gören, de ehr Been nu as Pudding wackelt, sünd normalerwies Kalli mit de grote Klapp un Slaukopp Burak ut Krrrrrrrautsiel, uns Gäst! („Krrrrrautsiel“ im Stile eines Zirkusdirektors)
- Olga Hix Willkamen, hicks, ji twee! Nehmt dat den Fleuter nich krumm, he is’n rugen Keerl, avers mit’n H-h-h-hicks vun Guld, hicks! Hart vun Guld wull ik seggen, hicks för ungood! Nix för ungood, wull ik seggen! Hicks!
- Fleuter Olga hickst siet dörtig Johr, mööt ji weten! Dat gifft ehr Reed so’n besünnern Schisslaweng, dat is as en Schönheitsfleck – dat maakt dat eerst perfekt!
- Olga (verliebt) Fleuter, du büst en ole Scharmöör un Hicksensbreker! Hartensbreker, meen ik, hicks.
- Fleuter Küssdiehand, gnä’ Fru! (beide lachen, Olga hickst dabei)
- Béla Búnteko Olga, Fleuter, nu fiechelt hier nich rüm!!! Leev Kinner, leve Fleuter, mien Naam is Béla Búnteko, ik bün de Börgemeester vun Fa un heet juuch in’n Naam vun all uns Lü hartens willkamen! (Freundliche Hallooo- und Moinmoin-Rufe, auch „Moin Fleuter!“)
- Floralie Willkamen ok vun mi! Ik bün Floralie Búnteko, de Inselgoornersch. Olga Hix warrt juun Gastgeversch ween, se is nämli uns Lüchttoornwärtersch. Ji kriegt en Kamer bi ehr in’n Lüchttoorn, dor hebbt ji de fienste Utsicht.
- Kalli Oh, klasse!
- Béla Búnteko To’n Eten sünd ji avers bi uns tohuus inlaadt, denn mien Floralie un ik, wi kaakt beter as Olga! (zu seiner Frau) Hach, Floralie, wat warrt dat schön, mal wedder Kinner bi uns in’t Huus to hebben! (zu den Kindern) – So, nu man mit Olga eerstmal rop na den Lüchttoorn! Klock zwölf seht wi uns to’n Eten!

7. Szene

- Olga Hix So, Kinner, denn kaamt man hicks, ääh, fix mit mi rop na de dore Klipp! Ik dörv nich to lang wegblieven vun mien Utkiek!
- Burak En echte Ringelsockenlüchttoorn in Rood-Witt! Wunnerschön! Woso is dat Lüchtfüür denn ut?
- Olga Hix De hett doch keen Hicksfüür, ik meen, Lüchtfüür!
- Burak Woso denn nich?!

Olga Hix (lacht) De Fleuter hett seggt, de mit den Hicksack, nee: Rucksack is de, de logisch denken deit. Na denn segg mi doch maal, woso de Toorn keen Hicksfüür hett! Lüchtfüür, meen ik! Hicks!

Kalli (langsam, denkend) Wieldat – Fa – nich – funnen – warrn – will.

Olga Hix Bravo! Hicks! Ok de ahn Rucksack is apensichtlich plietsch. De Toorn is en reine Hickskiek, hicks, ik meen: Utkiek. Ik kiek op de See rut. Maakt mal'n beten hicks! Ik meen, fix!

Kalli Burak, giff mi mal den swaren Rucksack, du hest em lang noog sleept! So! Nu geiht dat hixer, ik meen, fixer! O Mann, fang ik ok dormit an?

Burak Dank di! (lachend) Du kannst ja ok logisch denken, dorwegen schast du den Rucksack hebben! So en schöne Lüchttoorn – sünner Füür!

Olga Hix Avers wi hebbt en groot Feernrohr! Hicks, dor sünd wi! (feierliches Schlüsselklötern, eine Tür geht quietschend auf, aber nicht schwergängig – es ist ein geöltes Quietschen)

Burak O Mannomann! (leichter Widerhall)

Kalli Dunnerslag! Ik bün noch nienich in en Lüchttoorn west. So duuster hier nerrn! Bloots de lange Trepp! Un wat deit de blanke Stang dor in de Midd?!

Olga Hix To'n Rünnerkamen!

Kalli Wat?

Olga Hix As de Fülerwehr. Ik holl mi fast un suus vun ganz baven bet hier nerrn in hicks Sekunnen. De Stang geiht dör den hicksen Toorn, ik meen, helen Toorn.

Burak Dunnerslag! Ja, so deit de Fülerwehr dat ok! Mien Öllern maakt dor mit, ik kenn dat.

Kalli (Tritt in die Mitte, zu der Stange – der Widerhall der Stimme wird stärker) Mannomann, is dat hooch! – Avers na baven geiht dat bloots över de Trepp?

Olga Wat hest du denn dacht? Man hicks, äh, fix rop! Juun Kamer is op dat tweete Stockwark.

Burak Kalli, schall ik den Rucksack nehmen...?

Kalli I wat denn! Hopp, rop!

(Füßetrappeln auf der Treppe)

Kalli Düt mutt de eerste Stock ween! Mann, wat'n Maschien is dat denn! So'n grote Hebel un bloots twee Knööp!

Burak Woför is de denn?

Olga Dat geiht di hicks an, ik meen, nix. De warrt wi nich bruken, höp hick. Rop mit juuch, beten hicks, äh, fix!

Kalli Ooooh, de Utsicht warrt jümmer duller!

Burak Wow!

Olga Hier is hollstopp! Düt is juun Kamer!

Kalli (zufrieden) Twee Betten, twee Stöhl, een Schemel för den Rucksack (setzt den Rucksack hörbar ab), un dor achter de lütt Dör – aha, de Tö! Allens dor!

Burak Hebbt Se en Katt, Fru Hix?

Olga Segg Olga to mi! „Hix“ is bloots mien Ökelnaam. Mennig Lü hicks op Fa, nee: hier op Fa hebbt een. Ji twee wiss doch ok!

Kalli (begeistert) So as'n Indianernaam? Klar!

Olga (lacht hicksend)

Burak Dor is de Katt wedder weguscht! Orr – *weer* dat en Katt? (zweifelnd)

Olga (ruft) Puk, hicks! Süh to, dat du nett büst to mien Gäst, hicks! Maak mi keen Schann! – (zu Burak) Dat is Nis Puk, den du sehn hickst, äh, hest! Ji Kinner köönt de Puken ja noch sehn, wi Groten nich mehr, man natürlhicks sünd se doch dor – un maakt gewaltig Undöög! Hicks!

Kalli (ungläubig) *Nis Puk?! Du hest en Puk hier? En echten Huuswichtel?*

Olga (entrüstet) Wat hickst **du** denn, äh, denkst **du** denn?! *Jedeem* Huus op Fa hett sienen Puk! Kannst doch ahn Puk keen Huus hicksen! Un ok en Lüchttoorn is en Huus! Hicks!

Burak Dat will ik menen, leve Olga! Un vör de Puken hebbt wi keen Bang, ik stell em vunnacht en Schöttel mit Ayrans rut, as Gastgeschenk, dat warrt em versöhnen! – Un du sülven, wahnst du noch wieder rop?

Olga Jo, hick wahn in'n neegsten Stock, hicks, äh: glieks ünner de Latücht, dat is de Utkiek. Wüllt ji mal kieken?

beide (eifrig) Ja klar!

Olga Hicks! (Füßtrappeln) Düt hier hicks mien Stuu, un (Füßtrappeln) doröver, hicks, dat is de Latücht. De Stang geiht merrn dör all Etaaschen.

Kalli, Burak Ooooh!

Kalli De Latücht hett ja Finster rundüm! Nich bloots op de See, ok op de Insel!

Burak Un wo wied een kieken kann! Nanu!

Kalli Nanu! Uiii! Burak, holl mi fast!

Burak Holl du mi fast! Upps, ui!

Olga Jo, wenn een noch nich doran wennt is, is dat nich licht, de Översicht to behicksen, nee: to behollen! Hickst mal, nee: kiekt mal langsam in een Richt! Gaaanz ruhicks! So is recht. Hicks! Nu seht ji dat.

Kalli De Utsicht dehnt sik in de Richt, neem een henkiekt!

Burak Allens süht veel wieder ut in de Richt, neem een kieken deit! Je länger een kiekt, warrt dat grötter un grötter! Olga, sünd dat besünnere Fenster hier?!

Olga Nee, dat is ganz normaal. Hicks is dat bloots to sehn. Avers dat is in't Leven överall so: wat länger du hickskiekst, nee: henkiekst, wat mehr sühst du – dat Grote un

Wiede hickst, nee: wasst in jede Richt, un noch in't Lüttteste sühst du unendlich vele Enkeltheiten un Details – hicks! Versöökt dat mal eerst, hicks, mit düt Feernrohr!

Kalli Laat mi mal ran! Ooooooh! De Hüüs! Ik kann in de Hüüs kieken, dör de Wänn! Un in de Stufen un in de Minschen un in ehr Lief – wo dat Hart puckert un sik tosamentreckt – dat Bloot in de Adern – un in ehr — ehr Gedanken! Puh! Oh, dat – dat is heftig is dat!

Burak Wat?! Laat mi mal! Oooh! Ik kann in de Goorns kieken un sehn, wo de Salaat wasst un de Wötteln vun de Planten *ünner de Eer* — wo se de Nohrenstuff ut de Eer treckt — den Saft in ehr Stengels wiederleit – ik seh de Zelln – un de Regenworms ünner de Eer – wo se kruupt – ehr Lief – wo se dör ehr Huut Aten haalt –

Kalli Laat mi nochmal! Na de anner Siet! Op de See! Dor – de Fisch! Ünner't Water! En Swarm! Makrelen! Un Quallen! Dor! En Swienswaal mit sien Lütts!

Burak Ik ok, laat mi ran! Oh, ik kann de Kreeften un Musselfn op'n Grund sehn! Woans de Musselfn wasst – dat Water inatent – dat Water bevert – treckt sik tosamen – un nu nich mehr – Schallwelln! Schallwelln sünd dat! En Schippsmotor?

Olga (beunruhigt) Laat mi mal sehn! Ah, hicks, nee, dat is keen Hicksmotor, äh, Schippsmotor hier in de Neegde!

Kalli (voll Hochachtung) Olga, dat is en sünnerlich Feernrohr!

Burak (ernst) Dat is en Mikroskop, Olga. Een, dat ok dat Unsichtbore süht! – Maakt di dat nich bregenklöterig, Olga, all de Saken so op den Grund to kieken?

Olga Nee, ik kiek na hicks anners – nix anners as na Scheep. Sünst kann uns hicks, äh: nix gefährlich warrn. Dat Hickstüüch un de Deerten un de ganze Hickskraam – dor holl ik mi nich bi op, dat warr ik gor nich mehr wies! Sünst wöör ik ja ramdöshicks, ramdösig, meen hick.

Kalli Höllst du den ganzen Dag Wacht, Olga? Un nachts ok?

Olga Hicks da, äh, nix da, bloots bi Dag, hick mutt doch slapen! Nachts is keen Wacht nödig. Fa liggt so eensaam – uns finnt keeneen, wi förcht uns nich, hicks.

Kalli Ik wöör dat ja geern mal nachts, wenn de Steerns staht —

Burak (begeistert) O Mann!!! Wenn du dormit as mit'n Teleskop in de wiedsten Steernbillen —

Kalli Burak! Dor, an'n Haven! De Fleuter! He leggt af! He – he winkt uns to! As wenn he wüss, dat wi na em kiekt!

Burak Laat mi an't Feernrohr! Ja, dat is de Fleuter – ik kann sien Lippen lesen – „Hollt ju fuchtig!“ seggt he! Sien Hart puckert dull! Un sien Gedanken – he wünscht uns Glück!

Kalli Los, wink em to! Gode Fohrt, Fleuter!!!

Burak (nachdenklich) Wennehr he woll wedderkümmt? Uns halen?

Kalli Pah, de kümmt bestimmt! Eerstmal will ik de Insel kennenlehrn!

Olga (freundlich) Jojo, man hicks mal to! Al hicks na ölben! Ji sünd hicks den Börgemeester inlaadt! Dor dörvt ji hicks to laat kamen!

(Poltern aus einem unteren Stockwerk)

Olga Dat is de olle Puk! Verhickst nochmaal! Wat hett he nu wedder anhickst, äh, anstellt?!

(Füßetrappeln)

Kalli O Burak, dien Rucksack! Ganz dörchwöhlt un dörchwrangelt!

Burak Schiet! Is mien Handy noch dor? Uff, ja. Un de Ersatzbrill ok. Man de Deegtaschen sünd weg! Bloots noch Krümel! Un wat is mit de ingelsch Grammatik passeert?!

Olga (ruft) Puk, du Hickshund! Hest du wedder Bookstaven hicks dat Book schüddelt?! – (zu den Kindern) Ji mööt weten, he kann Böker nich hickstahn, ik meen, utstahn! Dorwegen haalt he dor geern de Hickstaven rut – de Bookstaven – och Gott, dor liegt se ja! Luder e, a un hicks! Kiek, un in dat Book is keen einzig e, a un hicks mehr binn! Puk, du Sleef!

Kalli Burak, ok wenn dat hier en Droom is, kniep mi mal! In dat Ingelschbook fehlt de Bookstaven e, a un x! Överall!

Burak Ja, un hier liegt se op'n Footborrn! Hunnerte e, a un x!

Olga Dat maakt hicks, ik meen: nix, de feeg ik op!

Burak Wenn ik dat Book in de School wedder afgeven mutt un de e, a un x fehlt –

Olga Denn mööt ji de Hickstaven even wedder rinschrieven in dat Book! Avers eerst, wenn ji tohuus sünd – sünst schüddelt de Hicksjack Nis Puk dat wedder rut! Orr annere Hickstaven!

Kalli Ik kann den Puk good lieden! Ik mag ok keen Böker. Un he hett dien Deegtaschen freten, Burak! De mag he. Un ik finn de ok lecker. Nis Puk un ik hebbt den lieken Smack.

Burak Denn kriggt he avers keen Ayrans mehr.

Kalli Un wi kriegt ja doch bi den Börgemeester wat to eten! Olga, kümmt du ok mit?

Olga Ik doch nich! Hick eet bloots Stockfisch! Siet dörtig Johr!

Kalli (skeptisch) Smeckt he di so good?

Olga Och wat! Dat is en oles Huusmiddel gegen den Sluckop. Hicks!

Kalli (lacht) Dat lett, as wenn dat nich so good wirkt!

Olga (würdevoll) Vör dörthicks Johr heff ík düt Amt as Hickstoornwärtersch, nee: Lüchttoornwärtersch un den Ökelnaam „Hix“ vun mien Ohm Ole Hix övernahmen, un he hett dat dörthicks Johr tovöör vun sien Uurgrootmoder Alwine Hix arvt, un siet de Tied hebbt wi alltohoop hicks as Stockfisch eten, wiel dat en uurool Hicksmiddel, nee: Huusmiddel gegen den Hicks is, dat weet jeder, hicks! Un du Gröönshavel warrst mi nich dorvun afbringen! Un nu man hicks, ik meen: fix, dat ji na den Börgemeester kaamt!

Burak Olga, woneem wahnt he denn?

Olga Is doch ganz einfach: Sien Huus is as en Bunte Koh anpöönt! Graad op dat Dörp to un glieks rechterhicks, nee: rechterhand! Hicks!

Kalli Allens klaar! Burak, rutscht wi de Stang daal?

Olga Avers nich beid opmaal! Een bi een!

Kalli (entfernt, mit Widerhall) Wi sünd al nerrn! Dank di, Olga, un laat di den Stockfisch good smecken!

Olga Hicks to danken! Bet nachher, hicks!

8. Szene

Im Garten der Búntekos. Bäume rauschen, Pflanzen rascheln, Vögel zwitschern leise.

Burak Boaah, hett dat smeckt!

Kalli Un wo bunt dat utsüht – wenn du rinpieken deist, warrt de grönen Arften rood un geel! As’n Ampel! Kiek! (Lachen)

Burak Ik kann nix mehr pieken, heff allens opeten. Avers de Goorn hier is doch liekso’n Wunner! As wenn in de schattigen Ecken jümmers niege Geheemnissen lockt!

Kalli Ja, de Pflanzen lücht di an, as wenn se di seht!

Burak Jedeen annershaftig un ganz afsünnerlich, avers jichenswie so, as wenn se all an een Bild tosamen maalt!

Kalli Un de Bottervagels un Immen, de Lünken un Kattekens – as wenn se sik utkennt un doran mitmaalt, dat dat noch smucker un – un – geheimnisvoller warrt!

Burak Dor, de Vagel, de dor nu an den rosa blöhn Busch flüggt – he wesselt de Farv –

Kalli – he sleit anners mit de Flüchten, wiest anner Feddern – as wenn he weet, dat dat an’n schönsten dorto passt!

Burak Ja, un pickt de Beeren, as wull he en Muster maken! Un de dor, de wippwappt op den un den Telg – höllt beid in Bewegung –

Kalli (fassunglos) Du hest recht, se maalt an en Bild! Alltosaam!

Burak Kiek doch, de Plant dor! Ehr Bläder seht all ünnerscheedlich ut. Hebbt de Snicken de in düsse schönen Foormen freten...?

Kalli Snicken? Snicken doch nich! – Oder meenst du etwa, de Snicken **hier** hebbt so veel Vernimm...?

Béla Búnteko (kommt) So, un hier is de Ieskreem! (Stellt Eisbecher auf den Tisch)

Burak Ooooh Mannnn! Herr Börgemeester!

Béla Seggt Béla op mi.

Kalli Is dat lecker!!

Burak Un so schön, dat een dat gor nich eten mag! Kiek, dat wesselt ok de Farven, wenn ik den Lepel rindrück!

Béla Naklaar!

Floralie (kommt) Kalli, du hest ja noch Arften op'n Teller! Muchst noch wat?

Kalli Ogottinee, dankschön, Fru Búnteko, ik kann gor nix mehr eten, bün proppevull, avers ik much düsse Arften un Bohnen jümmers anpieken un ankieken! (Lachen)

Floralie (leicht ungehalten) Neenee, nu giff mi mal dien Teller, sünst wessel *ik* de Farv! Mit Eten warrt nich speelt.

Kalli Ooooch, wo ji hier doch soo'n Eten hebbt...!

Floralie (in zurechtweisendem Ton) Du hest ja nu dat les.

Kalli Un **wat** för'n les! Ji mööt mal op't Fastland en Restorang opmaken, ji hebbt op'n Slag fief Steerns! Teihn Steerns! Foffteihn!

Floralie (halb versöhnt) Dat di dat smeckt, freit mi. Vunavend giff dat noch veel mehr dorvun – un noch ganz annerswat.

Burak Oooh, dörvt wi vunavend wedderkamen un bi juuch eten?

Béla Ji eet jümmers bi uns, dat is doch kloor! Man vunavend nich, denn dor giff dat doch dat grote Fest.

Burak Wat denn för'n Fest????

Béla Juun Fest. Juun Begrötensfest. Wi hebbt doch nich so faken Gäst hier.

Kalli Wi kriegt en Fest?! Manninnetünn! Giff dat dor Füerwark? Füerwark bi juuch, dat mutt utsehn as nix, wat'n sik utdenken kann!

Béla Nee, Füerwark kann ik juuch nich beden, wi wüllt doch nich, dat Schepen dat seht un hier ankaamt... Dor mööt ji mit den Steernhimmel tofreden ween.

Burak (schnell) Ganz bestimmt hebbt ji en schönen Steernhimmel hier, so ganz ahn Lichtverschmutzen!

Béla Dat's wohr. Un ünner den Steernhimmel warrt denn danzt.

Kalli (ohne Begeisterung) Oh, danzen...

Burak (schnell) Fein, dor freit wi uns to, Herr Börgemeester – äh, Béla!

Floralie Nich so danzen as de Lü in juun Clubs un Discos an Land! Wi danzt all tosamen!

Kalli (leicht angewidert) Och du Schiet, so'n Volksdanz! Denn schüllt wi amenn noch Drachten antrecken orr so?

Burak Nu quassel nich so'n Hintjentüüg, Kalli! Volksdanz is vull klasse!

Floralie Nee, keen Volksdanz, as ji den kennt! Jedereen danzt, as he orr se will, avers liekers danzt wi all tosamen!

Kalli Hä?

Floralie Kiek di mal üm in düssen Goorn, Kalli. De Planten sünd doch all ünnerscheidlich, nich? Avers liekers süht dat Ganze ut, as wenn dat tosamenhöört, nich? Un dat süht bloots so smuck ut, **wieldat** se all ünnerscheidlich sünd un ehr Ünnerscheid to Schönheit maakt, nich?

Burak Minsch, Kalli, jüst dat hebbt wi doch vörhen seggt, as ji dat les halen weern.

Floralie Süh! Se danzt tosamen, avers jedeen, as em dat gefallt.

Béla (stolz) Den Goorn hett Floralie anleggt. Se is ja de Inselgoornersch.

Floralie (bescheiden) Och wat, veel maken deist as Goornersch nich, bloots poor Linien un Pünkt muttst utteken, de Planten un Deerten maakt den Rest, un se maakt dat jümmers nieg!

Burak Avers wat dorbi rutkümmt, süht ut as Töverwark, Fru Búnteko.

Floralie Segg Floralie op mi.

Burak Geern, Floralie. – De Planten dor, sünd dat Fülerlilien? Aha. Un de dorblangen? Sowat Schööns heff ik noch nienich sehn!

Floralie De wasst bloots op Fa.

Kalli Stimmt gor nich!

Floralie un Béla Wat?!

Kalli De wasst ok bi uns in Krautsiel!

Burak (leise zu Kalli) Kalli, nu tüün doch nich! Krigg di doch wedder in!

Kalli (laut) Ik swöör, ik heff de Bloom al sehn! Se wasst achter den Schuppen blangen uns Huus!

Burak Büst du seker?

Floralie (betroffen) Béla! Hett de Fleuter etwa Planten vun hier mitnahmen?

Kalli Ik kenn de Plant. Pass op, ik bewies ju dat: In’n Harvst farvt se sik ünner an de Blödenkelche blaag, un de Bläder rullt sik denn in as Spiraaln un fallt opmaal af, all an een Dag.

Floralie Sühst du! De Deern lüggt nich! Se kennt de Plant, wosaken schull se dat sünst weten! Ik heff di dat seggt! De Fleuter höllt nich dicht, heff ik di seggt!

Béla (verlegen) Och wat, Floralie! He hett doch sworn – he hett dat Fa-Patent – dat kann nich ween!

Floralie Man he drinkt to veel! Ik tru em nich. Wenn he opletzt Frömde insleept – üm en Buddel Beer orr Snaps – wenn wi wegen em de Insel afsenken mööt –

Kalli un Burak (durcheinander, fassungslos) De Insel – afsenken?!

Floralie Naklaar. Wi sitt doch nich op so’n Sockel. Fa swemmt.

Burak *De Insel swemmt?!*

Béla Dat is so: Wenn doch mal en frömd Schipp den Weg na Fa finnen deit, köönt wi de Insel einfach afsenken, dat se nich to sehn is. De grote Maschien in’n Lüchttoorn –

ji hebbt dat sehn –, de sett dat ingang, Olga treckt den Hebel, un de Insel geiht denn ünner Water.

- Kalli (fassungslos) Versuupt ji denn all?!
- Béla Nee, en Luftblaas slütt sik över uns. Dat kennst du doch, wenn du en Saak ünnerdükert, dat lüttje Luftblasen doran fastsitten doot. Bi uns is dat en *grote* Luftblaas. Avers ewig köönt wi nich ünner Water blieven. Is ja ok beten duuster dor.
- Floralie Segg wat du wullt, ik glööv, de Fleuter hett wat utsnackt. Vunavend, to dat Fest, kümmt he wedder un bringt Klex torüch. Denn warr ik em to Reed stelln.
- Béla Och nee, mien Leev, laat *mi* dat maken!
- Floralie Na good. Avers wees nich wedder to weekhorig! Laat mi man, ik bring den Kraam rut! Will noch een mehr les? (aggressives Klappern von Gläsern und Löffeln)
- alle Neenee, weer wunnerboor, avers wi platzt!
- Floralie Denn schulln ji man en beten Sport drieven! (Geht ab)
- Kalli Herr Börgemeester, äh, Béla, wat weer denn so slimm, wenn Frömde na Fa kamen wöörn?
- Béla Denn wöör Fa ünnergahn.
- Burak Ja, afsenkt, ünner den Waterspiegel, nich?
- Béla Dat natüürlich toeerst. Avers wenn Lü uns utfinnt – uns Levenswies un dat Geheemnis vun uns Insel – denn wöör uns Leven hier unmööglich. Fa wöör nich mehr Fa blieven. Uns Heimat wöör *för jümmers* ünnergahn.
- Burak (fasziniert, aber zurückhaltend) Dat Geheemnis vun Fa?
- Kalli Also ik kunn mi vörstelln, dat hier allens so blifft un bloots af un to poor Touristen kaamt! Gifft anner Inseln, de sünd ok autofrie un frie vun Hotels un so. Un ji hier wöörn echt den Vagel afscheten mit juun Blomen un Eten un allens! De Lü wöörn veel Geld betahlen, hier to ween.
- Béla Wi wüllt keen Geld. Wi bruukt keen.
- Kalli Keen Geld?! Echt?
- Burak Herr Búnteko, wat *is* Fa?
- Béla Dat kann ik juuch nich so good beschrieven. In de neegsten Daag warrt ji dat sachs klookkriegen. Vunavend gifft dat eerstmal dat Fest!
- Burak Wat schüllt wi bet dorhen maken?
- Béla Ji schüllt hier gornix. Avers ji köönt.
- Burak Wat köönt wi denn maken?
- Béla Dat mööt ji rutfinden! Kannst du to’n Bispeel lachen?
- Kalli Wat ’ne Fraag!
- Béla Ok över di sülven?

Kalli Woso?

Béla Naja, wenn du över di sülven lachen kannst, hest du jümmers wat to'n Lachen in't Leven!

Burak (entschieden) Se Ehr Fru hett doch meent, wi schulln Sport drieven!

Béla Wüllt ji dat? Dor köönt ji ok lachen lehren! Denn kaamt man rut an'n Diek!

9. Szene

Offenes Gelände am Deich. Lachen erklingt.

Béla Dor speelt se Football. Wüllt ji ok?

Kalli Wi sünd doch gor nich in de Mannschap.

Béla Dat maakt nix, en poor Links- un Rechtsbuten bruukt se jümmers!

Burak Wat is dat denn! Dat Footballfeld liggt ja längs över'n Diek! Baven op de Diekkroon staht de Tore un de Middelkrink, un dat Feld geiht na beid Sieden den Diek daal!

Kalli (verdrießlich) O Mann, dor rullt de Ball ja jümmers weg!

Burak Dor liggt he al wedder in'n Matsch!

Béla Dorwegen is dat so wichtig, över de Buten to spelen. De Torwarte köönt natüürlich allens sehn vun baven.

Burak Un de Schiri? Blifft de jümmers in'n Middelkrink stahn?

Béla Schiri giff't nich.

(draußen immer wieder Lachsalven)

Kalli Also wenn wi tohuus Football speelt, bün ik Mittelstörmersch, un Burak steiht in't Tor.

Bünteko Mittelstörmersche hebbt wi hier so nich. Hier muttst du bannig fix ween un di den Ball ok vun de Diekflanken halen.

Burak Wüllt wi't versöken, Kalli?

Kalli Hmm, nööö, dat süht mi nich so spaßig ut. Wenn een't sülven maken schall, meen ik. (Lachsalven von draußen strafen sie Lügen)

Bünteko Muchst Tennis spelen? Wi hebbt ok Tennisfeller, de dwars över'n Diek gaht. Dor güntöver is een, un dor is ok en Match ingang!

(Geräusche: Plopp – Plopp – Platsch – Lachen)

Burak (lacht) Match? Dat is ehrder en Matsch-Match, is dat! Dor! Pitsch! De Ball is wedder in't Watt landt! De Spelersch achterher! Mann, wat süht de ut! Vunwegen „Tennis is de witte Sport“! Hier is dat ehrder de matschbrune Sport!

Kalli Dor is doch gor keen Nett!

Bünteko Wi bruukt keen, dor langt de Diekkroon!

Kalli De Spelersch hier kann doch den annern gor nich sehn! De süht ja bloots, wenn de Ball över de Diekkroon flüggt!

(Lachen der Tennisspielenden)

Búnteko Jüst so! De Ball mutt jümmers volley nahmen warrn; wenn he afprallt, flüggt he sünstwohen. Op't best in'n Matsch.

Kalli Nee, dat mag ik nich.

Búnteko Magst du lesstockschetten? Curling?

Kalli Hebbt ji hier en Bahn?!

Búnteko Ja klaar, dor! Un keen Bang, de Bahn is flach (lacht). Dor speelt welk! (Schursen, Klacken und Lachen ist zu hören)

Burak Wat sünd dat denn för Steens?! Hartförmige, salmiförmige, möwenförmige?!

Búnteko Ja, runde hebbt wi hier nich. Dat weer ja to eenfach. Ji köönt sik ok sülvten welk snieden – dor – ut les. Avers keen runde.

Kalli Avers de Steens fleegt doch so na alle mööglichen Sieden!

Burak Ja, wíeldat se buten överall ünnerscheedlich Krümmung hebbt. Bi de runden –

Kalli Jaja. Avers so winnt doch nienich de Beste!

Búnteko Richtig. Bi uns' Sport gelt: Dorbiween wirklich allens.

(Klackern der Steine, Juchzen und Lachen der Curlingspielenden)

Burak (aufgeschlossen) Avers se hebbt Spaaß. – Wat meenst, Kalli, speelt wi en Runn mit?

Kalli (widerwillig) Na good. Ik nehm den appelförmigen Steen, de is noch an'n ehrsten rund!

Burak Okay, denn nehm ik den langen hier, de as'n Slang utsüht. – Kaam, Kalli, nu treck keen Muul! Du büst doch sünst in de School ok nich so ehrgiezig! Woso wullt du hier unbedingt winnen?

Kalli (verschlossen) Dat's mien Saak. Na, laat uns man! – Wi maakt de platt.

beide Zickzack, Swiensback, toi, toi, toi!

Burak (zu den Curlingspielenden) Moin, köönt wi mitmaken?

andere Spielende Ja klaar, manto, geern, hier, lang man hen!

(Klackern, Lachen, Juchzen, ab und zu „De Steen flüggt na di trüch, jump hooch!“ oder „Wow, en Pirouette, sünd wi hier bi'n leskunstloop?“ – Geräusche verklingen)

– Pause –

Kalli und Burak (wieder allein, nach Atem ringend nach hemmungslosem Lachen)

Burak Puh, Kalli, weer dat en Spaaß! Du hest opletzt den Vagel afschaten!

Kalli Ja, mit de albernen Steens, de wi uns ut den lesblock sneden hebbt, weer dat keen Wunner! – Burak, ehrlich: Hest du ok bi de snaakschen Foormen af un to Bereken anstellt?

Burak Naja, wenn du sühst, an welk Punkt du en Steen drepn deist un welk Kante he dor hett – ik heff dat versöcht –

Kalli (lachend) Du Strever! Du Idioot! (haut ihn freundschaftlich, Burak lacht und boxt zurück, sie kichern) (beide) Zickzack, Swiensback, toi, toi, toi!

Kalli Avers wunnen hest du doch nich.

Burak Nee. Du ok nich. Nüms. Weetst, ik glööv, hier op Fa kannst mit Bereken un so gor nix winnen.

Kalli (atmet durch) Nee. Weetst wat, wenn ik nix bereken mutt, warrt mi Mathe villicht doch noch sympathisch!

Burak Na dat weer doch wat.

10. Szene

Abend des Festes. Volles, warmes Stimmengesumse im Freien. Im Hintergrund stark rhythmische Musik, die zum Tanzen geradezu auffordert. In einzelnen Takten im Refrain kann mitgeklatscht werden, die Musik ist sehr akzentuiert. Die ganze Zeit über wird das Tanzlied im Hintergrund zunächst nur gespielt, dann auch gesungen und geklatscht. Die Dialoge liegen darüber.

Béla Búnteko ... un düt, mien leven Frünnen, sünd uns Ehrengäst vunavend: Kalli un Burak! Na lange Tied hebbt wi mal wedder Gäst op uns Insel! Welk vun juuch hebbt jüm al vunmorgen an’n Haven begrööt. Nu offitschell: Willkamen!

Stimmen Jubelrufe; auch „Kalli! Burak! Speelt wi morgen wedder Curling?“ un „Truut sik mal an’n Football ran!“ un „Wi köönt dat ja mal mit’n Middelstörmersch probeern!“ un „Kaamt man her, hier giff’t den leckersten Koken!“

Burak Kiek, Kalli, uns Frünnen! Hallooo!

Béla Un ok wedder tohuus is uns leve Klex, jüst anlandt mit unsen truen Koptein Harms, den Fleuter!

Fleuter (pfeift laut die Tanzmelodie mit)

Stimmen (Jubelrufe)

Béla Un nu wüllt wi alltohoop fiern! Dat gah uns all good!

Alle Dat gah uns good!

Musik (im Hintergrund):

erst instrumental, nach einer Weile wird gesungen:

Dat Leven is de grote See,
en Insel, dat sünd wi!
De faste Grund, dat gröne Land
wasst twüschen mi un di!

Refrain:

Freit sik, dreiht sik,
danz, danz, danz!
Dreht sik, Jungs un Deerns!
Treckt juun Bahn vull bunten
Glanz
lüchten mit de Steerns!

(Die Musik wird lauter, Essens- und Spielgeräusche, auch Gespräche schwellen an. Bélas und Fleuters Stimmen kommen in den Vordergrund.)

Béla Fleuter, segg mi dat ehrlich: Hest du wirklich nienich wat vun de Insel mitnahmen? Utnahmen dien Fohrgäst? En Plant villicht...?

Fleuter (aufgebracht und nicht mehr ganz nüchtern) Dor schall mi doch de Düvel halen! Ik heff doch sworn! Mien Woort as Koptein –! Dunner un Klabauteermann! Dat is doch de Hööcht is dat!

Béla Un hest du ok nümsnich vun den Weg na Fa vertellt? Fleuter, ik mutt dat weten!!

Fleuter (jetzt vollends in Brass) Also wat nu noch!! As wenn ik jemalen...!! Dor schall mi doch de dreeduppelte Düvel –!!!

Béla Nu reeg di nich op, Fleuter. Pass op: Ik weet ja, du drinkst geern mal een över'n Döst. Wenn du ok bloots denkst, dat dat ween kann, dat du in'n Duhntje jichenseen —

Fleuter (wütend) Dummtüuchs! Ik bün doch keen Suupputt! Ik kann je woll noch mal en lütten Sluck verdragen! Dorwegen breek ik noch lang nich mien Woort!

Béla Fleuter, wenn du di nich so opregen wöörst –

Fleuter (wutschnaubend) Och kleit mi doch all an de Fööt! Ik gah na Schu, dat is mien eenzige Fründ hier! De eenzige Anstännige – de eenzige, de mi vertraut!

Béla Fleuter, nu wees doch nich unklook! Ik meen dat doch nich so! Gah nich na Schu! Du weetst nau, du passt man knapp dör den Ingang vun sien Höhl! Fleuter!! —

Stimmengewirr schwillt an, dann kommen Kallis und Buraks Stimmen in den Vordergrund.

Burak (zu anderen, deren Stimmen noch zu hören sind) Allens kloor, dennso seht wi uns morgen! (zu Kalli) Uff, ik bün randvull mit Farven un Leckerien! Un de Lü sünd all un een nett!

|: Danz mit de Steerns, danz mit de Steerns, danz mit de Steerns um de Wett! :|

Dat Leven is de grote See,
en Insel is Tohuus!
Dat is de moi komodig Stee
in allen Suus un Bruus.

Refrain

Dat Leven is de grote See,
en Insel is en Fründ!
Keen beter Frünnen geev dat je,
as du un ik dat sünd!

Refrain

Dat Leven is de grote See,
en Insel is Vernimm.
Kümmst in Maleschen, denn sünd de
mit Plie bloots halv so slimm!

Refrain

Dat Leven is de grote See,
en Insel is Musik.
Se singt dien Freud un weent dien
Weh
un schenkt di alltied Glück.

Refrain

Dat Leven is de grote See,
en Insel is de Still.
Du höörst dien Hartschlag, föhlst di free
un binnen föhlst de Füll.

Refrain

Dat Leven is de grote See,
en Insel is de Leev.
Gifft nümsnich, de noch leven dä,
wenn dat de Leev nich geev!

Refrain

Dat Leven is de grote See,
en Insel is de Danz!
So danzt wi, bet de Morgen kümmt,
so danz, solange du kannst!

Kalli (mit weicherer Stimme als sonst) Ja, un – se hebbt uns geern. Sogor mi.

Burak Naklaar. (ironisch) Ik eentlich ok.

Kalli Du büst ja ok mien Fründ.

Burak (ernst) De Lü hier ok. Se sünd Frünnen.

Kalli Ja. Snaaksch.

junge Stimme Burak, probeer doch dat hier mal! Dat's to'n Lickmünnen! Nich? Ja, dor is noog vun dor! Kalli, wullt ok een? Orr wullt lever danzen?

Kalli Danzen?!

Stimmen Ja, Kalli un Burak, danzt! Danzt mit uns! Dor treckt se al rut ut't Dörp op de grote Wisch to'n Danzen! Kaamt mit!

Burak Also ik heff Lust. De Musik geht in de Been. (aufmunternd) Wat meenst, Kalli?

Kalli Woans schall ik denn danzen? Ik kann nich danzen.

Burak Och kaam, du süht doch, all danzt jichenswie, so as jüm dat gefallt! Dat kannst du ok! Büst doch sünst en Sportskanoon!

Stimmen Du brukst nix könen! Nimm di en Steern un danz em na! Dat's allens! Mehr bruukt dat nich! Danz as du wullt un folg dienen Steern!

Burak (tanzt bereits) Ik nehm den Steern dor blangen Sirius.

Stimmen Fien! Ik nehm den dor! Un ik den!

Burak Kaam, Kalli! Kiek, dat Rode dor, dat is Mars! Danz em na! Good so! Man to!

Kalli Oha! Burak! De Steern beweegt sik!

Burak Ja, dat is nämli en Planeet, un de —

Kalli Burak! Quatsch nich, kiek doch! De Steerns danzt ok! All danzt mit uns!

Burak Wohraftig! Se wesselt de Steden! Maakt en Muster! Dat's – dat's en Bloom!

Kalli As de Bloom op den Fleuter sien Schuller. Un kiek, all de Lü un wi ok – wi danzt de Bloom! De Bloom vun Fa! (endlich gelöst und begeistert)
Juchu!

Refrain
(wird notfalls wiederholt)

Burak Wi danzt – all danzt – jedeen för sik un tosamen!

Kalli (jauchzend) Mit de Steerns! Een Bloom an’n Heven, een an de Eer!

Klex Kalli! Danz en Runn mit mi! Wat schön, dat wi juuch twee hier hebbt!

Kalli (wie im Rausch) Ja, wat schön!

Burak Klex, wi sünd so froh, dat wi juuch all kennen dörvt! Hest du sehn? Dor achtern bi de Eek? Och nee, du kannst ehr ja nich sehn, du büst en Grote. Sünd dat de Puken? Lütte Kobolde, nich grötter as Katten. Danzt de ok? Oha, mien Steern böögt af! Ik folg em! Tschüß! (tanzt weg)

Kalli O ja, ik seh ehr ok, de lütten griesen Wesen! En ganze Pulk! Tschüß Klex, ik danz mit den Mars! Wi dreept uns dor güntöver wedder! (tanzt weg)

Klex (bleibt betroffen stehen) De Puken! De Puken hebbt de Hüüs verlaten un hollt Raat! – Floralie? Béla?

Béla (tanzt heran) Ja?

Klex (ernst) Béla, wat is los? De Puken hollt Raat. Ünner de Eek. De Kinner hebbt jüm sehn.

Béla (langsam, ernst) Dat is keen godes Teken. De Puken verlaat nienich de Hüüs – bloots wenn en Noot orr Gefohr drauht. – Höör to, Klex, morgen beraadt wi uns, du, ik, Floralie un Olga! Noch vör’t Fröhstück! Kümmst du?

Klex Wissoch. Wi mööt rutfinnen, wat dat is!

Béla Wenn wi doch mit de Puken snacken kunnen!

Klex Puken snackt nich mit Minschen, nich mal mit Kinner. – Tja, denn bet morgen ganz fröh, Béla!

Burak (tanzt heran) Klex, leve Klex, wat maakt wi morgen?

Klex (lacht gezwungen) Utslapen!

Burak Köönt wi morgen mal sehn, wat ji all hier so maken doot den ganzen Dag? Arbeitd ji ok, orr speelt un fiert ji bloots?

Klex (liebenswert) Natüürlich arbeitd wi, un dat wiest wi juuch gern! Morgen seht wi uns na

(Die ganze Zeit Musik)

juun Fröhstück bi Börgemeester Búnteko! Laat sik Tied!

Burak Herrlich! Kalli, morgen wiest Klex uns ehr Arbeit!

Kalli Och, ik kunn jümmers so wieder danzen! Hier mutt sogor de Arbeit schön ween! (beide tanzen weg)

Klex (zu sich selbst, ernst) 'keen weet, wo lang wi uns Arbeit noch doon köönt ...

(Musik rauscht auf und bildet den Abschluss: das Lied wird laut und mit Klatschen beendet.)

11. Szene

Kalli un Burak an'n Fröhstücksdisch.

Burak So bunt heff ik noch nienich fröhstückt! De Eier, as wenn hier anduernd Oostern weer! Un allens smeckt so wahnsinnig lecker!

Kalli Ik bün noch ganz benüsselt vun gistern Nacht... De Steerns!

Burak Hüüt is bewölkt.

Kalli Ja, un de Wulken schemert bunt as Perlmutt, un de Welln as fleten Regenbagenforelln! Burak, hier much ik blieven.

Burak Dat kann ik verstahn.

Kalli Ja, verstahn. Du wullt avers nich blieven. Du denkst an dien Öllern un Süsters...

Burak Un ok an de School.

Kalli Ja, **di** maakt de ja Spaaß!

Burak (verteidigend) Spaaß nich, wo weer dat mööglich bi de ole Nachtigall? Man ik lehr gern. – Un du? Dien Mama...? Ehrn niegen Fründ kunnst du ja nich utstahn ...

Kalli (ruhig) Ja.

Burak Wat „ja“?

Kalli Ja, ik will ok wedder trüch na ehr. Ik **much** hier blieven – avers ik do dat nich. Un Mamas Fründ – Max – eentlich is he gor nich so slecht. He un Mama möögt sik ehrlich gern. He is ok ehrlich nett to mi, giffst sik Möhg. Ik kunn bloots den Gedanken nich verknusen, dat mien Papa denn endgüllig afmellt is. Dorwegen weer ik – naja – unfair to em. Ik denk, ik geev em en Schangs. Denn freit sik Mama ok.

Burak (erstaunt und erfreut) Kalli! Kann dat ween, dat du opwussen warrst?! Vernünfftig? Objektiv??

Kalli (scherzhaft aggressiv) Ha! Du denkst, ik warr tamm? Dor liggst avers scheef! Hier hest du dien „tamm“, du Kloockschieter!

Burak (kreischt, eine freundschaftliche Balgerei entsteht)

Klex Moinmoin! Wat mutt ik sehn? Beid mit bunte Eierschelln in'e Hoor un bunte Marmelaad in't Gesicht?! Na, utslapen sünd ji op jeden Fall, un dat is doch en gode Anfang för uns' Vörhebben vundaag!

Kalli & Burak (lebhaft) Moin Klex!

Burak Momang, wi seht glieks wedder manierlich ut! Kalli, hier hest noch en Serviett! Un dor is noch en Stück Eierschell! So, nu is allens weg!

Kalli Klecks, mi wöör ok verlangen, wat de Gören in uns Öller hier sachs so maakt, wenn se nich Football speelt. Hebbt ji hier överhaupt School?

Klex Na wissdoch, sowat as'n School hebbt wi. De Minsch mutt doch wat lehren.

Kalli Man wetten, ji hebbt hier nich solk Schreckschruven as Fru Nachtigall!

Burak Hier doch nich! Ik glööv, hier op Fa giff't bloots nette Lü.

Klex (ernst, wie zu sich selbst) Dat höp ik ok. – Na, denn wüllt wi mal, wat? Hebbt ji Floralie un Béla Adjüs seggt?

Burak Jo.

Klex Denn gaht wi nu mal rop op dat Hoochland vun uns Insel. Man jümmer achter mi ran! Ja, dat heet en beten klabastern, man dat lohnt sik! De Lü vun Fa sünd dor al bi de Arbeit. – Nu kiek eins, wat'n Utkiek! (Geräusche: Wellenrauschen, Bäumerauschen, Vogelrufe, Wind, Weite)

Burak Meist as vun den Lüchttoorn. Dor achtern steiht he ja!

Kalli Jo, avers wat is dat dor?! En Telt? Gewaltig! Un wat för vele Lü dor an togangen sünd! Ole, junge, lütte un grote! Wat maakt de dor?

Burak Du, ik glööv, de maalt!

Klex Dat is uns Arbeit.

K&B Wat?! Ji maalt?

Klex Dat is keen Telt, dat is en reesenhaftig Linnwand, de wi in Kurven över dat ganze Hoochland spannt. Dormit maakt wi de griesen Städer bunt. Ji dörvt ok!

Kalli Avers hier sünd doch gor keen Städer?!

Klex Nee, de sünd annerwegens! Man hier maakt wi ehr bunt. Wi maalt för se.

Burak (snappt na Luft) Du meenst, wat ji hier maalt, kümmt in en anner Stadt vörtüüg?!

Klex Dor kannst op af!

Kalli All de Blumen, Vagels, Regenbagen, Deerten, lachen Gesichter op de Linnwand ... de sünd gor nich hier, sünnern – sünstwo?

Klex (lacht) Ja! Hüüt arbeidt wi för – Momang – för Traanabad in Truristan. En grote freudlose Industriestadt is dat, mit veel Armoot un Slums. Ik kurv jümmers rüm in

de Welt un kiek, wo dat överall nödig deit. Denn kaam ik wedder her, un denn beraadt wi, wat de Stadt bruken kann, un denn maalt wi. – Kiek, för elkeen lachen Kind, dat wi hier maalt, lacht nu een in Traanabad!

Kalli *Irre!*

Burak Du kurvst in de Welt rümmer? Woneem weerst du denn gistern noch?

Klex Oooch, in Bluestown un in Murria un in Kophang.

Kalli (staunt) Sooo wied rüm? An een Dag?!

Burak Wosaken reist du, Klex? Doch nich den ganzen Weg mit den Fleuter...?

Klex (lacht) Nee, wiss nich! Dat is en Geheemnis, woans ik so fix reisen do. Man dat gifft vele Städter un Dörpen, ik heff noog to doon.

Burak Un dor sünd ja ok uns Öllersmaten – un noch lütterere Kinner! Un de Groten dorbi – sünd dat Liehrerslü?

Klex Nakloor! Se lehrt malen, un Geografie un Biologie un allens kümmt so blangenbi mit.

Kalli Mann! Dor much ik mitdoon. Dörvt wi mal rövergahn?

Klex Wissdoch! – Nu kiek eins, de Emma al wedder! Maalt se Traanabad doch glatt en Polaarlicht an’n Heven! Dat kennt de dor doch gor nich, de verfehrt sik noch! He, Emma, hollstopp! (entfernt sich)

Kalli Moin, ik bün Kalli, un wo heetst du?

Kind Ik heet Knips. Moin! Wüllt poor Klöören hebben? Un’n Quast?

Burak (begeistert) Aver sowat vun kloor!

(Sie malen. Windgeräusche, jemand singt, entferntes Reden und Lachen.)

Burak Kalli! Wat hest du maalt!!

Kalli (lacht) Woso, is doch schön bunt! Un groot noog! Elkeen Bookstaav so groot as ik sülven!

Burak „Fru Nachtigall, holl dien Snavel!“ Kalli, dorför fleegt wi vun de School!

Kalli Aver doch nich in Truristan! (Sie lachen.)

Klex (kommt herzu) Na, hebbt ji Spaaß?

Kalli (lachend) Na wat süht’t denn ut?

Burak Du, Klex, de Idee is klasse, trurige Lü fröhlich to maken. Avers kunnen ji nich ok mal dumme Lü klook maken? Nödig dä dat doch ok!

Klex Burak, du hest en Kopp op de Schullern! Dat schulln wi mal versöken.

Kalli Ja, un dröhnige Lü intressant!

Burak Un gierige Lü groottöögisch!

Klex Ja, wohraftig! (in einer plötzlichen Gefühlsaufwallung) Och Kinner, kaamt mal her un laat sik drücken! Ja, du ok, Knips, un du, Emma, ji all! ’keen weet, wo lang –

Knips (verwundert) Klex, wat hest du? Weenst du?

Emma Schüllt wi wat för di malen?

Klex (reißt sich zusammen) Nee, is nix, ik heff juuch all bloots so geern.

Knips Wullt du Kalli un Burak nich wiesen, woneem uns Farven herkaamt? De warrt staunen!

Emma Au ja! Ik weer ok eerst eenmaal dor. Dörv ik mit?

Klex Nee, dien Schoolstünn is noch nich to Enn. Dütmaal kaamt bloots uns Gäst mit. – Hebbt ji Lust, Burak, Kalli?

Kalli Op wat denn? Dat hier maakt echt Spaaß!

Knips Minsch, ji köönt in de Höhlen gahn un de Farven sehn! Laat sik dat nich entgahn!

Emma Wi sünd noch hier, wenn ji wedder ropkaamt! Wi töövt op ju!

Burak Höhlen? Klingt dull! Dat much ik sehn.

Kalli Na denn.

Klex Kaamt! Wi mööt dor rop. Dor an de ole Böök vörbi, na den lütten Barg, neem de Köh grasen doot! (Kühe muhen)

Burak De Barg hier? Wat is dat denn för'n snaakschen spitzen Krater? Süht ut as en lütte Vulkaan. Is Fa etwa en Vulkaaninsel?!

Klex Nee, dat is bloots en grote Düüs. Luft kümmt dor dör, avers keen Lava nich. Passop, ik mutt den Deckel opsluten. (Öffnet eine schwere Tür) Un denn mööt wi dor rin – so, kaamt man, passt op de Stopen – un denn den Deckel wedder fast tomaken (Tür fällt wieder zu, Außengeräusche sind ganz weg, die Stimme plötzlich wie in einem engen Raum) un denn düssen binnern Deckel op (Öffnungsgeräusche) – süh, hier – sünst geiht to veel Luft rut.

Burak Ik verstah. Dat Ganze is en Slüüs.

Kalli /k verstah bloots Bahnhoff.

Burak Ik glööv, düsse Krater is so'n Aart groot Ventil. Dor kann Luft rut, avers mehrst is dat verslaten. Wat dor woll ünner is...?

Klex Hier kladdert wi rin. Hier de Stopen daal. Dat is en lange Wenneltrepp, jümmers rund üm den Schacht rüm. Weest man nich bang!

Kalli Wi doch nich! Wow, dat geiht ja richtig deep in de Eer daal! Fantastisch!

Burak As bi Jules Verne! Orr bi Alice in't Wunnerland!

Kalli (liebenswert) Wat du wedder för narrsche Böker leest hest! – O Mann, wat is **dat!!!**

(ab hier Höhlen-Echo im Klang)

Burak Woooooaaaah!!!!

Klex Ja, dat is de anner Sied, de Ünnersied vun Fa. De Höhlen ünner uns Insel.

Kalli Manninnetünn! Sooo groot...! Un woso lücht dat so – so töverhaftig?

Burak Un in all Klören! As wöörn hier an de Höhlenwänn un Deken de Regenbagens op- un daalgahn! Wo dat lücht un strahlt!

Kalli Wunnerschöön...

Klex Kiek, un dor maakt wi uns Klöören ut.

Burak Woans dat?

Klex Dat sünd Eddelsteen. Hier, faat mal an!

Burak Eddelsteen?!

Klex Rubine, Saphire, Aquamarine, Citrine, Topase, Smaragden! Wi kratzt ehr af un mischt de Farven dormit an. Hier, Beke un Tom kratzt sik beten Fүү-Opal för de orange Klöör! Moin, ji twee!

Beke Moin Klex!

Tom Moin Kalli un Burak!

Kalli (gedankenverloren) Moin...

Burak (ebenso) Moin... Klex, sünd dat wirklich echte Eddelsteen??

Klex Ja.

Burak Denn sünd ji ja – riek —?

Klex (langsam) Wenn wi dat verköpen wöörn...

Kalli Wokeen höört dat denn to? Den Börgemeester? Di?

Klex Dat höört nüms to. Dat is uns Insel. Un wi all kratzt ganz spoorsam wat för de Klöören af, mit de wi anner Minschen Freud maakt. Mehr nich.

Kalli Avers wenn ji dat verköpen wöörn, kunnen ji doch mit dat Geld ok vele Lü en Freud maken!

Klex Meenst du dat wirklich? Wi hier denkt, de Ümweg över dat Geld deit nich nötig. So maakt wi de Freud *direkt*. – Nich bloots na baven kieken, Kinners, kiekt ok vör juun Fööt! Passt op, blievt op de lütten Stege! Sünst fallt ji in de See.

Burak Oh, ja, dor nerrn is ja överall Water. Is dat en binner See?

Klex Nee, dat is de Noordsee. Uns Insel swemmt doch.

Burak Stimmt ja! Un de Luft in düsse Höhlen höllt ehr baven?

Klex Genau.

Kalli Un de Wänn vun de Höhlen sünd ganz vun Diamanten und Eddelsteen???

Klex Ja. – Versteihst du nu, woso Fa versinken wöör, wenn Fremde herkamen wöörn?

Kalli (langsam, verstehend) Fremde Lü wöörn nich ehrder Roh geven, bet de Eddelsteen all afbuut un verköfft sünd. Denn sünd de Wänn weg, un Fa geiht ünner.

Burak (nachdenklich) Ja, de Insel un – un ok allens, wat dat bedüüdt.

Kalli Un dorwegen versteekt ji sik – senkt de Insel af, wenn en Schipp in de Nehg kümmt!
Woans maakt ji dat eentlich?

Klex Wi laat de Luft hier in de Höhlen ut den Vulkaan baven rut. De Noordsee drängt denn vun nerrn na. Dorwegen is ok de Vulkaan baven en Slüüs. He dörv nich lang apen stahn.

Burak Kloor, sünst versinkt de Insel wirklich! Bloots dat nich!!

Klex Dat Ventil warrt vun’n Lüchttoorn ut stüert, wenn en Gefohr drauht. Wenn Olga en Schipp süht, drückt se eerst den Knoop för de Sireen, denn mööt all Lü fix ut de Höhlen rut, un denn leggt se den groten Hevel üm an de Maschien in’n eersten Stock vun’n Lüchttoorn – ji hebbt dat sehn. Un wenn wi denn afsinkt, slütt sik en Luftglock baven över uns mit noog Luft för en gode Tied.

Burak Wow, dat is verschärft irre! Dat glööv’t mi in Geografie nümsnich!!

Kalli Avers woans kaamt ji denn wedder na baven?!

Klex Schu? Schu, woneem büst du? (Etwas taucht blubbernd auf) Ah, dor büst ja! Moin, Schu, düt hier sünd uns Gäst Kalli un Burak.

Kalli En Reesenkrake!!

Burak Uuuh, de is ja tominnst twintig Meter lang!!

Kalli Kiek, he winkt uns mit – mit een, twee, drie, ...

Burak Mit fief Arms! Un ünner Water hett he noch mehr!

Kalli Hallo Schu! Kaam, Burak, wink em ok!

Klex Is good, Schu hett ju verstahn! Se is en beten schu, as ehr Naam seggt. Man he is uns lebennig Pumpe. Wenn de Insel afsenkt is un wedder ropschall, suugt he dat Water hier in de Höhlen in gewaltige Töög in un stött dat buten wedder rut. Se pumpt allens Water rut un Luft rin.

Burak He orr se?!

Klex ...orr sünstwat, dat weet wi nich nau. Dorwegen seggt wi beid.

Burak Aha.

Kalli Mien Opa hett mi vertellt, dat dat in de Noordsee so’n Ungedööm geven deit, dat mit sien Aten Ebb un Floot maakt. Schu, is dat en Verwandte vun di?

Klex Dien Opa? Dat weer Iver Wetering, nich? Ja, de hett Schu ok kennenlehrt. Vör so bummelig negentig Johr weer he as Kind hier.

Kalli (naiv bezaubert) Un dor weern ji all al hier? Ok Schu? Ok du?

Klex (lächelnd) Wi sünd bestännig, mien Deern.

Burak Un ik Dussel dach, Kalli ehr Opa harr dat mit dat Ungedööm ut en ole Ballaad vun Liliencron!

Klex (nachdenklich) Liliencron? Friedrich Adolf Axel? So en Jung harrn wi ok mal to Gast. Woor he nich „Detlev“ ropen? – Dat is avers heel lang her. Meist tweehunnert Johr.

Burak Du meenst – dat Liliencron de Idee vun dat Ungedööm harr – dat weer, wieldat he as Kind Schu kennenlehrt hett??

Klex Dat kann good angahn. Ik kenn de Ballaad nich. Avers Schu is keen Ungedööm, se is en ganzen Leven een! Ja, Schu? Wat wullt du mi seggen?

Schu (blubbert)

Klex Oh. Oh. Büst du wiss?

Schu (blubbert)

Kalli Kannst em verstahn? Wat seggt se?

Schu (blubbert zu Ende)

Klex Maak di keen Sorgen, Schu, dat kümmt allens wedder in de Reeg. Adjüs, Schu!

Schu (taucht ab)

Kalli Uiii! Woneemhen will he?

Klex In ehr Höhl. Dor, mang de Karfunkelsteen, dat is de Ingang na Schus Slaaphöhl. De överwadersche Ingang is man lütt, dor passt en Minsch jüst dör. Man ünner Water is en grote Ingang för Schu sülven. Dat is en grote schöne egen Höhl, de Schu dor hett. Un dor, seggt Schu, sitt de Fleuter bi em un slöppt sienen Duhntje ut. Fleuter un Schu sünd nämli Frünnen, mööt ji weten. Gistern Avend is de Fleuter kamen, seggt Schu, as baven noch dat Fest weer. Schu seggt, Fleuter weer so vergretzt, he wull nümsnich vun uns mehr sehn un hett sik dör den drangen överwaderschen Ingang dörquetscht. Un –

Burak Un wat? Du kiekst besorgt?

Klex Kinner, verspreekt mi, dat ji dat nich wiederseggt. De Fleuter hett to Schu seggt, he harr en Frömden in de Eddelsteenhöhlen sehn, in’n Dükerantoog. Normal wöör de Fleuter uns foorts Bescheid seggen, avers he is swoor mucksch, seggt Schu, Béla hett em gistern Avend dull op’n Slips peddt.

Kalli In’n Dükerantoog? Dat kann doch jedereen ween. Ok een vun hier. Villicht öövt dor een dükern. Fraag doch mal rüm.

Klex (vorsichtig erleichtert) Deern, dat is en Idee! Denn wenn dat en Frömde weer, (wieder besorgt) denn weer dat wiss en Juwelenröver. De Aart Lü, de wi hier nich hebben wüllt.

Burak Man denn harr ja Olga en Schipp sehn. Un de Fleuter weer gistern den ganzen Avend duhn, villicht hett he sik dat ok bloots inbildt.

Klex Ja, dat heff ik ok al dacht. Op de anner Siet, de Puken hebbt ünner de grote Eek seten un Raad hollen, ji hebbt dat sülven seggt, ok anner Kinner hebbt ehr sehn. Dat doot de Puken bloots, wenn Gefohr draht. Toletzt vör de swore Stormflood 1962.

Burak Waaahnsinn! Ahnt de Puken de Gefohr?

Klex Ja, jedeen Puk schuult eentlich bloots sien egen Huus, avers wenn Gefohr för de ganze Insel draht, denn sluut de Puken sik ok tosamen, dat aftowehren.

Kalli Fraag de Puken doch, wat los is!

Klex Kalli, nümsnich kann mit de Puken snacken, wi Groten köönt ehr ja nich mal sehn!

Burak (sieht sich um) Also ik seh hier nüms in'n Dükerantoog. De twee Kinner dor bi den orangen Steen sünd weg, dorför is dor güntsieds en Fru bi den blaagen Steen togang – is dat Lapislazuli?

Klex Jo, dat is Gesine, (ruft) Moin, Gesine! – Kinner, nu hebbt ji dat Geheemnis vun Fa kennen lehrt. Ji weet, dat ji dat an Land nümsnich wiedervertelln dörvt, nich? Un ji weet ok worüm.

Kalli (ernst) Wi vertellt nix.

Burak Keen Woort.

beide (leise) Zick, Zack, Swiensback, toi, toi, toi!

Klex Denn wüllt wi mal wedder na baven gahn.

12. Szene

Im Turm. Turm-typischer Widerhall der Stimmen, Geräusche vom Treppensteigen.

Burak Uff! Diek-Football na't Meddageten! Avends grillen un denn nochmal in'e See swemmen! Un denn dat Gewidder! Wat'n Dag!

Kalli Un nu noch de ganze Trepp vun'n Lüchttoorn hooch! Woso kann'n eentlich nich de Stang einfach *roprutschen*?

Burak Dat geiht doch nich!

Kalli Ok nich op Fa?

Burak (lacht) Nee! Man wi sünd ja glieks dor. (ruft) Moin Olga! Büst noch op'n Posten?

Olga Moin Kinner! Hick bün in de Latücht! Kaamt ruhig rop!

Kalli 'navend, Olga! Oh, wat schön!

Olga Jo, dat is de Sünnerünnegang hier, hicks, vun'n Toorn. Kann sik sehn laten, hicks?

Burak Dat segg luud! De Klören an'n Himmel, dat süht meist ut as in de Höhlen bi de Amethyste!

Kalli Un de See! As wenn dat Water brennt!

Olga Nu kiek mal een an, ji sünd mit Klex in de Hicksen, nee: Höhlen west? Denn harrn ji ja hicks en schönen Dag!

Burak Wat meenst du woll! Wi hebbt ok maalt, un nameddags hett Kalli de Lü vun Fa wiest, wat en Middelstörmersch is.

Kalli Un Burak hett'n Ölbenmeter hollen. *Dat* weer wat!

Burak Un hest du dat Gewidder sehn? Hier vun den Toorn mutt dat dull utsehn hebben, grandioos.

Olga Naja, is Noordoost an uns vöbihickst, hick: vöbitrocken. Mutt dor achter de Kimm ganz hicks, nee: ganz fix störmisch west hebben. So, de Sünn is weg, un hick, ik maak nu ok Schicht, Kinners. Goodnacht.

Kalli (ungewohnt weich) Goodnacht, leve Olga! Hier baven is dat noch sooo schön!

Burak Olga, du? Dörvt wi noch en beten hier baven in de Latücht blieven?

Kalli O ja! Noch'n beten! Wi sünd ok ganz liesen, wenn wi dör dien Kamer torüchsliekert!

Olga Na good, Kinners, avers bald köönt ji hicks mehr sehn! Un keen Licht maken, kloor? Hicks!

Burak Tööv mal, ik haal mien Handy ut uns Kamer! (Füßetrappeln) Hier, wenn wi düt Licht anmaakt un na nerrn richt, is dat to veel?

Olga (großzügig) Na, dat kunn graad noch gahn. Hick gah nu hicks, nee: fix in'e Puuch! Nacht!

Kalli Slaap good, leve Olga!

Burak Goodnacht! Un dank di!

beide (atmen durch, genussvolle Stille. Es wird nur langsam gesprochen)

Burak Puh! Wat'n Utkiek in de Dämmerstünn! In de magischen Finsterschieven denkst, du kannst allens anfaten, so kümmt dat op di to. Kaam, Kalli, wi köönt hier sitten gahn, op de Konsool, neem fröher dat Lüchtfüür op weer.

Kalli En prima Sitt! Kiek, kannst överall de Lü in de Hüüs sehn, se maakt sachten Licht an, geevt ehr Kinner en Söten to Nacht; lehnt de Dören an, maakt dat Licht ut. As weern wi dicht bi, as Töverie.

Burak Ja, welk geet noch ehrn Goorn to Nacht, dor: de Drüppen drept en lütt Insekt, dat verschreckt sik un krüppt to'n Slaap in de Spleten vun'n Holttuun.

Kalli Nu gaht al welk Lichten ut. En Ehpoor ümarmt sik, ik seh ehr Gedanken, se sünd glücklich. Un dor seh ik Nachtgebeden opstiegen. So freedvull.

Burak As wöör de hele Insel sik in Slaap aten.

Kalli Un dor weiht doch wat ut'n Heven daal – du, dat sünd Drööm! Dor, se rieselt in de Slaapstufen vun de Kinner.

Burak Ja, ik kann dat sehn! Oh, wat för schöne Drööm de Kinner kriegt! Een smüüstert al in'n Slaap.

Kalli Ik glööv, wi sweevt hier twüschen Himmel un Eerd – un de See. Kiek, de Himmel! Wo dat Dunkel ut'n Oost flütt as utgaten Dint!

Burak Un neem de Sünn weer, wiest nu en orange Pieler vun Licht in'n Himmel un wannert ünner de Kimm langs. Un de Himmel is meergroön as de See. Se spegelt sik beid un snackt mit'nanner – Himmel un See.

Kalli Un dor blenkert de Avendsteern op! In all sien Klören – kiek – funkelt he uns to?

Burak Wat'n Droom, Kalli! Kniep mi mal!

Kalli Dat kannst hebben. (Burak leise: Aua!) Man ik glööv meddewiel, dat is doch keen Droom. Wat droomhafter dat warrt, wat mehr glööv ik dat. Snaaksch.

Burak Wi dörvt dat ja sowiso nich vertelln, een Glück. De Lü wöörn denken, wi sünd mall. Spinners.

Kalli (lacht leise) In de School denkt se dat vun mi sowiso. – Snaaksch, mi is gor nich mehr wichtig, wat se vun mi denkt.

Burak Dat is ja ok nich wichtig. – Aver de School sülven doch.

Kalli Wat schall dat heten? – Burak ... Wat hest du denn dor?!

Burak (halb verlegen) Heff ik mitnahmen, as ik mien Handy haalt heff. Wi köönt bi dat Licht vun't Handy lesen. Naja, ik dach, nu hebbt wi doch beten Roh un kunnen mal beten wat vun den Lehrstoff wedderhalen.

Kalli (halb lachend) Un du sleepst de ingelsche Grammatik an?! Büst du mall? Den dicken Schinken!

Burak Kalli, jichenswenn is wedder Alldag un School. Dat kann doch nich schaden, wenn du beten wat dorför deist.

Kalli Un wo all de e, a un x fehlt!!

Burak Dat maakt nix, ik kann dat ok so lesen un di verklaarn.

Kalli Burak! Kiek!

Burak (gelassen) Oh, dat is de Puk. Goden Avend, Nis Puk! Dank ok, dat du de ingelsche Grammatik verratzt hest! Hest du mien Deegtaschen, de du klaut hest, good verdaut? Ik kann di seggen, dat gifft hier op Fa noch leckerer Eten. Aver dat weetst du ja sachs al.

Kalli He höört di gor nich to. Kiek, he danzt üm uns Konsool rüm! Ganz ernst un versunken!

(ab hier Ende des idyllischen, „pastoralen“ Tonfalls)

Burak Ik kann em sogor singen höörn! Luuster mal!

Nis Puk (singt abgehackt, leicht atemlos) Puken, Puken, schuult de Hüüs!
Unheil drauht uns, dat is wiss!
Lies un Trien un Klaas un Nis,
all ji Puken, schuult de Hüüs!

Kalli (verwundert) Hett he seggt, dat Unheil drauht?

Nis Puk (singt) Is de Huusstand in Gefohr,
sünd wi Puken alltied dor!
Puken, schuult de Hüüs dorvör,
ok vör Leges un Mallöör!

Burak Kalli, dat höört sik nich good an. De lütt Keerl –

Nis Puk (singt) Puken, Puken, kaamt tohööcht!
Wenn Gewalt uns Insel röögt,

röppt de Puk de Minschen waak.
Minschenvolk, dat is juun Saak!

- Burak Nis, kannst du uns seggen, *wat* dor nich in't Lot is? Hallo? Herr Puk?
- Kalli (sachlich) He höört gor nich op di. Kiek, nu is he ünner den Dörspalt wegwitscht as en Schadden!
- Burak Klex hett seggt, de Puken weet üm de Gefohr, wenn een drauht.
- Kalli Op Fa kümmt Gefohr, wenn överhaupt, doch bloots vun buten.
- Burak Un Olga seggt, nachts is keen Gefohr. Se is slapen gahn. Aver dor mutt doch wat ween! En Schipp müss een doch sehn könen?
- Kalli Wenn wi sachs mal dör dat Feernrohr kiekt...?
- Burak Nakloor! Dormit schulln wi wat sehn! – Hier! – Oh! Ach, dat weer dat Funkeln vun de Steerns in't Water! Dor is wat! Bloots en Fischswarm.
- Kalli Laat mi mal. Oh, ah, nee. Oha, wat puckert dor? Keen Motor, bloots de Hartschlag vun en Swienswaal. Un wat is dor? In't Oost?
- Burak Dor is dat doch ganz düüster.
- Kalli Burak, dor is wat! Dat drifft in de Strömung. Dat is – en Boot is dat! Kielbaven!
- Burak Laat mal kieken. Wohraftig! Schippbrüchige? Ik seh nüms ümbi in't Water – dor is en Seehund – en Heringsswarm –
- Kalli Villicht sünd noch Minschen binnen. Dat lett lütt. En lütte Yacht villicht. Papas Yacht harr man söben Meter. So een is dat.
- Burak Villicht is dat dat Unglück, dat de Puken verwacht? (ruft) Olga! Olga!
- Kalli Hm, aver dat bedraht ja nich de Insel?
- Olga (schläfrig) Heff hick nich seggt, ji schallt nich so'n Krach maken?!
- Kalli Olga, deit uns leed, man dor buten drifft en Boot kielbaven op de Insel to! Kiek hier!
- Olga (schlagartig wach) Wohraftig! To'n Hicks! To'n Dunner!
- Burak Hebbt ji villicht Seenootredders hier orr sowat...? Köönt wi gahn un een Bescheid seggen? Olga? Wo löppst du denn hin? Rutscht se doch wohraftig de Stang daal!
- Kalli Kaam, ehr na! Oh, se stoppt in de Etaasch bi de grote Maschien! Se leggt den groten Hebel üm!
- Burak Ol— (abgeschnitten durch ein ohrenbetäubendes Sirenen-Tuten)
- Kalli (schreit dagegen an) To Hülp, Olga! Wat is dat? Wat rennst du nu wedder rop? Burak, kaam, wi rennt ehr na!
- Burak Se rennt wedder in de Latücht! Mann, is de flott för ehr Öller! Olga, wat is denn los?
- Kalli Kiek, dat Licht in de Hüüs geiht an! As en eenzig Hartschlag waakt de Insel op!

Olga Dat is jümmers so bi den Hicks, bi den Alarm. Glieks is dat ut. (Tuten hört auf.) Hick bruuk dat Feernrohr! Mutt in de Hüüs un Stuver rinkieken un kunnerleern, wat ok all an ehrn Platz sünd, hicks!

Kalli (erstaunt, ohne Angst) Olga, wat is dat? Buten warrt dat miteens duusterer! Olga, dat Water – de Horizont stiggt an!

Burak (beklommen) Kalli, ik glööv, wi warrt versenkt!

Kalli (begeistert) Waaahnsinn!!!

Olga Familie Hicksmeyer all tohoop, Familie Hicksen... Allens klaar. Un dor an'n Haven in sien „Saivala“ slöppt de Fleuter! Hicks, nee? Fleuter? (alarmiert) Hick kann den Fleuter nich sehn!

Kalli Fleuter is sachs noch bi Schu.

Olga (entsetzt) HICKS?

Kalli He weer dor vunmorgen.

Olga (entsetzt) HIIICKS?! Her mit dat Feernrohr!

Burak Kiek doch, Kalli, de Kimm stiggt jümmer wieder, un dor nerrn loopt de Lü tosamen – ik seh Klex un Floralie – un Béla in sien bunten Pyjama – vele Lü un Kinner – un dor ut den Vulkaan ruust de Luft rut na baven as verdull – beid Klappdören vun de Slüüs sünd op – un de Puken, de Puken danzt wedder üm den Vulkaan! Kiek doch! O Mann, dat warrt duuster! De Heven verswinnt na baven! Fisch swemmt dor buten al vörbi! Se kiekt uns ganz verwunnert an.

Kalli Un Olga kiekt mit dat Feernrohr lootrecht na nerrn! Olga, kannst du dormit etwa dör den Fels un den Eddelsteen kieken?!

Olga HIIIIICKS! Fleuter!

Kalli Kannst em sehn? Burak, kaam, Olga rennt weg! Se suust de Stang daal! Rut! Na den Vulkaan! Wi mööt ehr na!

(Geräusche des Rutschens und Rennens, dann Außengeräusche: ein dumpfes Brausen und leises Donnern füllen die Luft, Stimmen sind entfernt zu hören)

Béla (ruft) Olga! Wat is los?

Stimmen (aufgeregt, durcheinander) Wat is los?

 Bi Nacht harrn wi noch nie Malesch!

 Wat kunn dat ween?

 Nee, sowat ok!

 Dat Olga dat markt hett, bravo! Bi Nacht!

 (Kind) Mama, wat is dat?

 (anderes Kind) En grote Kuppel slütt sik över uns!

 Wi gaht ünner Water!

 Sünd wi en U-Boot?

(Vater) Ja, Dat hest du noch nich beleevt, mien Lütten!

(Mutter) Keen Bang! Orr doch?

Floralie De Insel afsenken bi Nacht! Ik heff doch wüsst, dor is wat in'n Busch!

Olga (außer Atem) Hiicks! Hicks hickshicks hickshickshicks HIIICKS! HIIIIICKS!!!

Klex (sachlich) Olga is in'n Dutt. Olga! Olga! Besinn di! (schüttelt sie)

Olga (weint hicksend)

Kalli & Burak Klex! Béla!

Klex (dringlich) Kinner! Wat hett Olga? Seggt an!

Kalli (außer Atem) Klex, Fleuter is sachs noch in de Höhl.

Burak Olga hett em mit dat Feernrohr dor sehn.

Béla O Gott! (ruft) Fleuter! Fleuter!

Stimmen (aufgeregt, durcheinander) Wat hett Béla?

He röppt in den Vulkaan! De Lufttoog smitt em trüch!

He röppt na'n Fleuter!

Wat is denn mit den Fleuter?

Woneem is he?

He is noch dor nerrn!

Wat?! Wi sünd doch meist afduukt!

De Höhl is al vull!

He verdrinkt!

De Vulkaan geiht glieks to!

Kalli Woso?!

Burak Kalli! Denk na! Wenn se den Vulkaan apen laat, sprudelt doch de Noordsee dor dörch! Bloots de Luft dörv dor rut, denn mutt de Klapp to! Wenn de Fleuter nich glieks rutkümmt, mutt he verdrinken! Kiek, de eersten Welln kaamt al hooch!

Kalli (entsetzt) O Gott, Fleuter! (ruft in den Vulkan) Fleuter! Fleuter!!!
(Wasserplätschern)

alle (Aufschrei)

Stimmen (von weiter weg) De Fleuter!

Oha! Dat spiet em ut! In'n hogen Bagen!

Dat Water hett em hoochspöolt!

Fett swemmt even baven!

Fleuter, Fleuter!

Leevt he? Is he dood?

Geevt em Mund-to-Mund-Beaten!

Geevt em en Snaps!
 Bloots dat nich!
 Kiek, he atent! Fleuter leeft!
 Maakt den Vulkaan to! Wi warrt överswemmt!
 Nee, noch nich! Kiekt doch!
 Dor is noch een! De flüggt ok rut!
 Kiek doch!
 Wat is dat för een?! De dor achter em kümmt!
 De Vulkaan is to! Een Glück!
 De Keerl hett so'n Gummitüüchs an un en Maske!
 Un hett en Reesenstück Rubin ünnern Gördel! Sühst dat?
 (mehrere, empört) En Frömde! En Juwelenröver!
 He is noch ganz kregel!
 He haut af! Kiek doch! He will na'n Strand!

Kalli (ab jetzt die Stimmen wieder im Vordergrund) Dat is de Keerl in'n Dükerantoog! Na tööv! (Geräusch eines Schlages)

Burak Kalli! Hest du em een övertrocken?

Kalli Dor kannst op spien!

Stimmen He is k.o.!

Kalli hett em daalslaan!

Kalli, du büst en Heldin!

Klex Kalli! Hest du den Röver erledigt?! Woans dat denn?

Burak (lacht in sich hinein) Se hett em de ingelsche Grammatik över'n Dööz haut. Dat hett seten.

Kalli Un dat, schoonst keen e, a un x mehr binn sünd!

Klex Süh so, nu is de ingelsche Grammatik ja doch noch för wat good west! (sie lachen)

Stimmen De Fleuter sleit de Ogen op!

Béla (weint fast) Fleuter! Mien ole Fleuter! Höörst mi?

Fleuter (spuckend und ächzend) Wenn du mi so in't Ohr krakeelst, dor warrt ja Dode vun waak! Dunnerkiel, bün ik etwa in en Kohfladen landt?!

alle (lachen erleichtert) Fleuter is noch ganz de Ole!

Fleuter Manninnetünn, wat weer denn los? Ik weet bloots noch, dat de Alarm keem un ik rutwull un miteens in Schu sien Höhl faststeken dä – ik pass nich dör den Ingang – un dat Water steeg un Schu hett schaven as verdull un ik heff Water sluukt un dach al, mien letzte Stunn weer kamen – de ganze Ingang na Schus Höhl weer al ünner

Water, ik kreeg keen Luft mehr – arme Schu, se denkt wiss nu noch, mi weer wat tostött –

Béla Mann, Fleuter, wo büst du denn loskamen?!

Fleuter Dor weer so'n Keerl in'n Dükerantoog – en Juwelenröver. Al as ik na Schu rünnersteeg, harr ik em al sehn, wo he stiekum Steens ut de Wänn rutbreken un in sien Rucksack verstaun dä. He is mi nich wiesworn. Ik weet nich, wat Olga nich oppasst hett orr wat de Keerl wirklich ahn Schipp kamen is, de ganze Streck swummen is. Denn müss he en basigen Swömmen un Düker ween. Ik wüss bloots, wenn ik ju vertelln wöör, wat los weer, denn wöörn ji **mi** de Schuld geven – dat **ik** em insleept harr. So heff ik nix seggt un bün bi Schu ünnerkrapen. Deit mi leed, Béla, ole Frünn, man ik weer so vergretzt un dach bi mi wohraftig – ik dach – dat schüht ju recht, dach ik. Ik schaam mi so. Verdenkt mi dat nich, Béla, Floralie.

Béla Fleuter, ole Jung! **Mi** deit dat leed, dat ik di in Verdacht harr! Nimm mi dat nich övel, Fleuter! Laat di drücken!

Floralie Wi wüllt mal nich so ween. Wenn du in Tokumst minner süppst. Un nu vertell uns endlich, wosaken du friekamen büst!

Fleuter Allright, Floralie! Na, de Keerl in'n Dükerantoog weer ja sülven op de Flucht na den Utgang, man as he mi dor strampeln sehgt, jumpt de doch glatt wedder in't Water, dükert na mi dör, klamüüstert sien Stemmiesen rut un brickt den Fels an'n Ingang man so mit'n Rumms weg –

alle (anerkennend) De Röver! Hett Fleuter reddt! Nu denk doch mal an!

Fleuter Ja, un ik de ganze Tied an't Watersluken! Un ik wüss ja, de Vulkaan, de geht glieks to! Dat Letzte, wat ik weet, is, ik dach, de Keerl schull mi olen Knacker man versupen laten un sien egen jung Leven redden – wenn he ok en Röver weer – so'n ganz schlechten Keerl weer he ja nich! Denn woor mi swatt vör Ogen. Avers he hett mi denn ja woll friekregen un na den Vulkaanutgang stüürt – un is sachs sülven dorbi versapen! Arm Keerl, so lang kann he ja nich ünner Water blieven.

Floralie Fleuter! Dor liggt he doch in't Gras!

Fleuter (bekümmert) Och, arm Stackel! Hett't noch rut schafft un is doch dorbi krepert!

Floralie **De** doch nich! He weer quicklebennig un zappel, as he vun den Waterdruck rutflöög! Kalli hett em bloots een övertrocken, dat he nich flüchten kann.

Klex Is doch to'n Wunnerwarken, dat so'n gewetenlose Röversmensch unsen Fleuter nich elennig versupen laten wull, nich? Ok in de schlechtesten Minschen stickt jümmers noch en lütt beten Godes!

Floralie Dor seggst du wat, Klex. Nu wüllt wi uns den fienen Herrn avers ok mal nau ankieken. Toerst nehmt wi em mal sien Rucksack af – o Mann, is de swoor –

Béla Vull Steens ut uns Höhlen! Un de Rubin, den he dor noch ünner sien Gurt klemmt hett – uff! Klex, pack mol mit an!

Klex Passop, Béla, wi lööst eenfach den Gurt! So, nu is de af. Mi dücht, vun dat Tüüchs
köönt wi meist twee Johr lang malen!

Kalli So en Aas! He wull ju utplünnern un afsupen laten!

Burak Ja, Kalli, avers he hett ok den Fleuter reddt!

Kalli Burak, du büst to good för de Welt. Ik wünsch, ik harr noch faster toslaan!

Floralie Sien Puls is normaal, he is bloots noch in Amidam. Nimm em doch mal sien
Dükermaske af, Klex!

Klex Jo, de warrt en fiene Buul an'n Dööz kriegen, man mehr is em nich passeert. Süh so,
de Maske is af. Dor hebbt wi unsen Röver!

Burak Aver – aver — dat is ja Herr Wetering!

Kalli (fassungslos) Papa!

Deel 3

13. Szene

Am nächsten Morgen. Klex, Fleuter, Floralie und Béla frühstücken zusammen. Vogelgezwitscher im Hintergrund.

- Klex Arm Deern. Dor sitt se nu an'n Haven mit ehrn Fründ. Hett de ganze Nacht nich slapen, seggt Olga.
- Fleuter De Deern? Kann ik mi denken. Floralie, de Marmelaad smeckt sensatschonell. Béla, lang mi doch nochmal den Koffi!
- Floralie Fleuter, du fröhstückst nu al en ganze Stünn! Wullt noch en Ei?
- Fleuter (vergnügt) Man her dormit! (mampft)
- Klex Nee, nich bloots de Deern. Ok de Jung hett de Nacht nich slapen. Hett mit de Deern wacht un ehr to'n Reden bröcht. Se will sünst keen Minschen nich sehn.
- Fleuter Dat is en fiene Jung is dat. En echte Fründ.
- Klex Man ok de Deern is nich verkehrt.
- Floralie Un Fröhstück hebbt se all beid nich hatt.
- Fleuter De Welt is woll verdreht. Dor wulln wi de Deern wat Goods doon, ehr vermünnern, dat se wedder Lebensfreid kriggt – un nu is ehr Welt tosamenbraken.
- Floralie Dat harr jichenswenn kamen müsst. Se hett ehrn Vadder op en Sockel stellt as'n Denkmaal. Nu mutt se em sehn, as he is.
- Béla Wo geiht dat eentlich den – äh – na, Kalli ehrn Vadder?
- Klex Och, de is wedder op'n Damm. Olga hett em ünner Kuratel in'n Keller vun'n Lüchttoorm.
- Floralie Dat wöör mi verlangen, woans he herfunnen hett! As Kind harrn wi den nich hier!
- Klex He is ganz alleen mit de Yacht kamen, de „Good Fortune“, de op'n Strand uteneenbroken is. Se weer achter de Kimm fastmaakt, is aver in'n Gewidderstorm vun'n Anker gahn un herdreven.
- Fleuter Denn is he den ganzen Weg vun dor swummen! Mutt en kaptaalen Swemmer un Düker ween.
- Klex Olga hett em orrig den Kopp wuschen vunwegen wat he uns andoon wull un sien Deern andaan hett. He gifft allens to un bereut dat. Ik heff vunmorgen al mit em spraken un em vun Kalli vertellt. För em weer dat jüst so'n Schock, dat sien Tochter hier is un allens mitkregen hett. He hett dorüm beden, dat he mit ehr snacken dörv.
- Floralie Ha!, wenn't na uns geiht, schall he man. Man de Deern seggt nee.

Fleuter Natüürlich weer he op de Juwelen ut, also op Geld. Un doch hett he mi dat Leven reddt. Un sien egen Leven dorbi op't Speel sett. – Béla, giffst mi noch so'n Stück Swattbroot? Un de Botter?

Béla Lang to, Fleuter. – Nee ok, de twee Kinner dor an'n Haven sitten sehn, dat brickt mi dat Hart. Kiek, de Jung leggt ehr den Arm üm de Schullern un snackt ehr good to. Ik gah dor mal langs. Villicht kann ik ehr tröösten.

Floralie Laat dat lever Klex maken, Béla. Se kennt de Kinner beter.

Fleuter Floralie hett recht. Un ik gah naher wedder na mien olen Fründ Schu daal, en langen Snack mit ehr hollen. Den Schreck vun gistern dörchnacken. Na dat Fröhstück, versteiht sik. Langst mi mol den Room för'n Koffi, Klex?

Klex Hier, Fleuter. Schu hett ja ok noch de halve Nacht pumpst un puust, dat dat Water wedder rut is ut de Höhlen un wi opduukt. Ik hööp, se hett utslapen. Weck em nich to fröh, Fleuter.

Fleuter Versteiht sik. Ik mutt ja ok noch'n Stoot fröhstücken. Floralie, giffst mi mal den Stinkekees?

Klex Un ik gah nu mal na de Kinner.

14. Szene

Kalli und Burak sitzen am Hafan. Wellenplätschern, dazwischen einzelnes scharfes Platschen.

Kalli (wütend, verbittert) Un all de Lü weern so nett to uns, un utrekent mien Vadder will ehr utplünnern un ehr Insel ünnergahn maken! Ik schaam mi so. (Platsch)

Burak (sanft, etwas müde) Dor kannst du doch nix för!

Kalli De Lü warrt mi hassen! Un dat is mi ok egaal. Ik hass all Lü! (Platsch)

Burak Nümsnich warrt vun di ring denken wegen wat, dat dien Vadder daan hett.

Kalli (bitter) Ja, **mien Vadder!** (Platsch)

Burak Wenn du noch mehr Steens in't Water smittst, stiggt de Waterspiegel, un Krautsiel geiht ünner. (gähnt)

Kalli (ungläubig) Hest du dat wedder berekent orr veräppelst du mi?!

Burak Raad mal.

Kalli Du Aap! (Platsch)

Burak Kalli, nu kaam doch mal rünner.

Kalli Is doch wohr! As ik den Röver k.o. haut heff, hebbt se mi Heldin ropen. Un nu –

Burak Ik glööv, so Helden, du, dat sünd gor nich so glückliche Minschen.

Kalli Is mi ok egaal, ik will keen Heldin ween. Aver beter as wenn all di minnachten doot!

Burak Kalli!! As wenn di hier een minnachten wöör! Du weetst doch nau, dat hier all dien Frünnen sünd, ik sowieso – un sachs sogor dien Vadder.

Kalli De?! De is nüms sien Fründ. Bloots Geld hett he wullt.

Burak Geld is ja ok nich **ganz** unwichtig.

Kalli Fang du nich ok noch an! (Platsch)

Burak Ik meen ja bloots. As wi in de Höhlen weern, hest du sülvten doch dorvun snackt, dat 'n dat Tüüchs verköpen kunn.

Kalli Ja, avers Fa versupen laten?!

Burak Villicht hett dien Vadder dat ja ok nich plaant. **So** veel wull he sachs gor nich klaun.

Kalli Ja, bloots noog, dat he riek is. Un dat wüllt dusend annere ok. Un Fa is denn weg. (Platsch)

Burak Ja, avers nu noch nich. Kalli, so denkt vele Minschen. Du doch annerletzt ok. Riek ween wülln, dat is normaal.

Kalli Ja, all denkt se bloots an sik. Ok mien — (Platsch) Ik will em nienich mehr weddersehn. (Platsch)

Burak Dat muttst du ja ok nich. Avers villicht överleggst di dat nochmaal.

Kalli Ik heff jümmers dacht, Papa weer – Papa weer — (weint)

Burak Och Kalli – (umarmt und tröstet sie)

Kalli (wieder wütend) Ik kunn em **ümbringen!** (Platsch, Platsch, Platsch)

Burak Kalli, dat meenst du nich so. (gähnt) Denk doch ok an Fleuter un dat he em reddt hett! Dat weer doch nich egoistisch!

Kalli Ja, Fleuter reddten, dat kann he, avers Mama un mi in'n Stich laten! (Platsch)

Burak Dat is doch ganz wat anners... (gähnt. Man merkt ihm an, dass alle diese Argumente schon viele Male durchgespielt wurden)

Klex Moin, Kinner.

Burak (sichtlich erfreut, dass Entlastung kommt) Moin, Klex! Wat giff't Nieges? Wo geiht dat den Fleuter?

Klex Fleuter hett sik verhaalt un fröhstückt jüst bi Béla un Floralie de Vörraadskamer lerrig.

Burak (lacht) Klex, ik bün so froh, dat he leevt.

Klex Dat sünd wi all. – Moin, Kalli!

Kalli (sieht sie nicht an, grunzt kurz) (Platsch)

Klex Kalli, dien Vadder geiht dat wedder beter. He much geern mit di snacken.

Kalli (kalt, sieht sie nicht an) Ik avers nich mit em. (Platsch)

Klex Kalli, he is en Minsch mit Fehlers – wi all hebbt Fehlers. (Platsch) Un du hest em mal heel leev hatt. (Platsch) Un he di ok. (Platsch) Ik denk, dat hett he noch. (Platsch)

Burak Kalli, villicht is dat dat Best, wenn du düt een Maal mit em snackst. Dat mutt ja nich heten, dat du em wedder good büst. Du kannst em ok eenfach orrig de Menen seggen! Dat warrt di gooddoon. 'keen weet, wat du nochmal so'n Gelegenheit kriggst!

Klex Burak hett ganz recht, Kalli. Wenn du di nich versöhnen wullt, denn do dat nich – schamfeer em, smiet em dien Woot in't Gesicht – avers do dat. Giff di sülven düsse Schangs. Eenmaal tominnst. Mehr mutt nich.

Kalli (aufbrausend) Na good, bring em her!

Klex (aufatmend) He sitt bi Olga in'n Keller. Wi mööt na'n Lüchttoorn gahn.

Kalli (kalt und entschlossen) Nee. Ik gah nich na em. Nich een Schritt. He mutt na mi kamen, den ganzen Weg.

Klex (nimmt um) Okay, ik warr na Olga gahn un sehn, dat ik em halen kann. (geht ab)

(kurze Stille, Wellenplätschern)

Burak (leise) Kalli? Weetst du, dat du *doch* en Heldin büst?

Kalli (verbaast) Woso? In de School en Null, kann bloots toslaan, un meist nüms hett mi leev – ik en Heldin?

Burak Ja. Du büst graadrut. Seggst, wat du meenst. Un deist dat ok. Mi fallt dat jümmers swoor, so konsequent ween.

Kalli Hm. Ik glööv, ik heff bloots – eenfach keen anner Wahl.

Burak Ja, du gehst dien Weg. Mi dücht, *wenn* een en Held is, denn mutt dat so passeern – dat dat to *di* kümmt, nich dat du dat söchst. Un, Kalli – dat nüms di leev hett, dat stimmt nich, dat weetst du ok, nich?

Kalli (zum ersten Mal wieder leicht entspannt) Ja, ik weet. Mama hett mi leev, halwegs sogor Max, ehr niege Macker – un du, du büst überhaupt de beste Fründ, den een sik wünschen kann.

beide Zick, zack, Swiensback, toi, toi, toi!

Burak Un ik denk, dor kümmt een, de di ok noch leevhett.

15. Szene

Klex, Olga und Arne kommen an die Hafemole.

Klex (künstlich unbefangen) So, dor sünd wi. Olga, wullt du Herrn Wetering de Handfesseln afnehmen?

Olga Hix da, de blievt an!

Burak (distanziert) Dag ok, Herr Wetering.

Arne (ernst, leise) Hallo Burak. Du hest di dull rutmaakt.

Burak (kühl, ernst) Sünd ja ok twee Johr vergahn, Herr Wetering.

Arne (vorsichtig) Hallo Kalli.

Klex Tja, Olga, ik meen, wi maakt denn mal en lütten Afsteker na Béla, nich? Wullt mitkamen, Burak?

Burak Kalli?

Kalli Is okay, Burak, gah man.

Die drei gehen ab.

Stille. Wellenplätschern.

Arne Dörv ik mi blangen di op de Mole setten, Kalli?

Kalli (sieht ihn nicht an) Do, wat du wullt. (Platsch)

Arne (setzt sich)

Lange Stille, nur Wellenplätschern. Selten ein scharfes Steinwurf-Platsch.

Arne Kalli, hett dat Sinn, wenn ik segg, dat deit mi leed?

Kalli schweigt.

Arne Du weetst, dat ik di nienich vergeten heff, Kalli. Nich een Dag. Du büst doch mien Deern, mien Killekalle, mien Kalinka – dat bliffst du jümmers.

Kalli schweigt. Scharfes, aggressives Steinwurf-Platsch.

Arne Ik weet, ik heff nich dat Richtige daan. Aver dat weer allens, wat ik daan heff, üm di daan – un üm Mama.

Kalli schweigt.

Arne Ik kunn ju nich dat Leven beden, wat ik för ju wull. Ik heff ju doch leev. Du schullst as en Prinzessin opwassen un dien Mama as en Königin – un ik harr bloots mien Mickerlohn. Dor heff ik mi dacht, ik mutt eenfach fix riek warrn. Ik heff dat versöcht, in’e Welt – as Glücksritter —. Ik weet, dat is keen Kumpelment, wenn een wat Slechts üm en annern deit – avers –

Kalli (kalt) Spoor di dat. Ik will nich mehr, dat *du* jichenswat üm mi deist. Nienich. Üm Mama ok nich. Se hett en niegen Mann. (Platsch)

Arne Oh –.

Kalli Un se hett sik krumm un lahm arbeidt de twee Johr. Un ik weer nix as unglücklich. (Platsch)

Arne (niedergeschlagen) Ik weet. Ik wull dat allens wedder goodmaken, wenn ik to Geld kamen weer. Ik dach, ik kunn dat. Ik weer woll’n Döösbaddel.

Kalli (langsam, ungläubig) *Weddergoodmaken*?! (dreht sich endlich zu ihm um und konfrontiert ihn) Is di nienich infulln, dat wi wat anners nödiger bruken dään as Geld? Kapeerst du nich, wat du uns wegnahmen hest, as du gahn büst?

Arne schweigt betroffen

Kalli Un denn wullt du einfach wedder opduken un denkst, allens is as tovöör? Denkst du, uns Leven steiht still, bet du wedderkümmst?

Arne Ik weer sachs 'n Dööskopp, to denken, Mama wöör op mi töven... Avers du – du hest mi doch nich vergeten?

Kalli Nee. Blööd, as ik weer.

Arne Kalli, dat is nich blööd. Ik bün doch dien Papa.

Kalli Mien Papa, den ik all de Tied misst heff – un leevt heff – dat weer en annern een. Nich du. (Platsch) Mit di will ik nix to doon hebben. (Platsch)

Arne (langsam) Dat warrst du sachs ok nich. Ik kaam nu je woll in't Kaschott. Un wenn nich –

Kalli Kaam *ja* nich na Huus un maak Mamas nieges Glück toschann! Ehr Keerl, Max, is nämlich nett un anständig to ehr. Anners as du.

Arne Du meenst, ik schall ganz ut juun Leven verschwinnen?

Kalli Ja. Afduken, dat kannst du doch.

Arne (traurig) Okay, Kalli, ik heff dat verdeent. Ik verspreek di, ik kaam nich wedder na Krautsiel. Avers ik much to gern weten, wo *dien* Leven wiedergeiht un – un wat di dat goodgeiht. Kunnen wi nich över Handy – af un to –?

Kalli Versteihst du keen Platt?! Ik heff seggt, ik will mit di nix to doon hebben. (steht auf) Ik gah nu na Búntekos un segg Olga Bescheed, se schall di wedder in Verwehr nehmen. Adjüs.

Arne (leiser werdend) Adjüs – Kalli – mien Deern – mien Lütten –

16. Szene

Der Hintergrundsound bleibt bei Arne am Hafen, Wellenplatschen usw.

Arne (sehr leise, zu sich) Kalli, mien leev Kind.

Fleuter (zu sich) Süh so, dor sitt he ja, jüst as Kalli seggt hett, un kiekt so benaut as dörslaan Appelmuus. Olga kann noch 'n beten bi Floralie un Béla klönen; nu is mien Törn. (nähert sich geräuschvoll, räuspert sich, selbstbewusst-leutselig) – Na, mien Jung? Is di de Gassen verhagelt, orr wat?

Arne (abwesend) Moin.

Fleuter (lässt sich neben Arne nieder) Ik kaam mal'n beten bi di. (nachdem Arne nichts sagt) Ik heff di ja noch en Dank to seggen. Du hest mi ut de Höhl haalt, as ik faststeken dä. Ahn di weer ik dor elennig versapen.

Arne (niedergeschlagen, kaum interessiert) Och, Se sünd dat? Ik kunn Se dor nich so nau sehn, dat Water warvel so. Nix to danken.

Fleuter Segg man du op mi, Jung. Ik bün de Fleuter.

Arne (gleichgültig, tonlos) Okay.

Fleuter Un du büst Arne, de Vadder vun Kalli.

Arne (jetzt präsent, schmerzvoll) Un mien Tochter hett mi nich mehr leev.

Fleuter (gutmütig) Wat för'n Dummtüüch, Jung! Natüürlich hett se di leev!

Arne Se will mi nich mehr sehn, ehrdaag nich.

Fleuter Un wunnert di dat?

Arne (bitter) Förwiss nich. Ik wull för mien Fru un Kalli de Held ween. Avers ik heff mega Schiet buut.

Fleuter Dat, dücht mi, passeert bi Helden faken.

Arne Un utrekent Kalli hett allens mitkregen. Hier op Fa. Ik kunn mi in'n Moors bieten.

Fleuter Naja, du hest ehr en wichtigen Lex lehrt – wenn een Heldendoom dwingen will, mallöört dat. Se harr dat bloots lever nich utrekent vun *di* lehrt, dücht mi.

Arne Den Lex heff ik sülvten jüst eerst lehrt. Man wenn ik keen Held ween kann, wat blifft mi noch? Denn bün ik nix.

Fleuter Tüün nich! Du bliffst to'n Bispill en basige Seemann, dat weet ok Kalli. Dat wöör mi dull verlangen, wosaken du dat allens in't Wark sett hest. Ik weet vun Olga bloots, dat du dien Boot jüst wied noog weg laten hest, dat wi dat nich utfinnen kunnen.

Arne Ja, de „Good Fortune“, dat Wrack dor an'n Strand. Ik harr nich mit dat Gewidder reKent. Dat Ding is mi vun'n Anker gahn.

Fleuter Un du büst swummen? Uns in't Düüster to finnen is en Meisterstück.

Arne Ik harr träneert, lange Tied. Nich bloots wegen Fa. Ik heff ok annerwegens na Schätz söcht, mit en Koppel anner Lü tosamen, Glücksridders as ik... Heff dorför mien Job hensmeten un mien Familie verlaten... Ik wull dat Glück dwingen un fix riek warrn. Hett nix bröcht.

Fleuter Dat weer nich dat eerst Maal, dat du hier weerst, nich?

Arne Nee.

Fleuter Wat hett di op de Spoor bröcht? Vertell, los!

Arne Mien Vadder, Kallis Opa. He weer as Kind hier.

Fleuter Dat weet ik noch nau. Man wat hett he vertellt? Nu laat di dat doch nich ut'e Nees trecken!

Arne Och, as ik Kind weer, hett he mi ja bloots de Legende vertellt, de jedereen kennt un för'n Märken höllt – vun en Wunnerland achter de Kimm, dat nüms finnen kann. Ik heff mi avers dacht, wenn dat doch stimmt –? Un later, as he tüdelig woor, dor heff ik em so richtig utnahmen. He hett dat gor nich mehr mitkregen, he snack to un to geern vun sien Kinnertied, un so blangenbi suer de ganze Geschichte rut – wo wied een fohrn mutt un denn op den Fa-Stroom luustern, de een meist ganz na Fa driggt. Ik heff dat probeert, un dat weer wohr! As ik den Fa-Stroom to'n eersten Maal

faatkregen heff, Jungedi! (Fleuter grunzt zustimmend.) Dat weer nich licht, dat ik dor rechttiedig rutstüörn kunn, meist weer ik ja hier in'n Haven landt, un denn weer't ut mit de Heemlichkeit.

Fleuter Tje, as Seemann hest du wat los. Dien Tochter ok, blangenbi.

Arne (stolz und traurig) Ja, ik heff de Deern faken dorbihatt op de „Good Fortune“. Se is'n Natuurtalent.

Fleuter Un du hest dat ganz alleen na Fa schafft?

Arne Ja, bi Nacht. Un dormit harr sik dat denn eerstmal. Denn vun de Eddelsteenhöhlen harr Vaddern nix vertellt. Bloots dat dat Schätze geven dä. Avers nich wat un woneem.

Fleuter Un denso büst du op Schatzsöök gahn?

Arne Naja, ik bün rümströmert un heff söcht... Un denn heff ik mi eerstmal in'e Karibik opmaakt, dor schull dat en Piratenschatz geven, weer avers ok nix...

Fleuter Avers du hest en Bloom vun hier mitnahmen, stimmt't?

Arne Bloots Samen vun de Bloom, un de heff ik in Krautsiel utstreit.

Fleuter Süh, un vunwegen de Bloom harrn se *mi* op'n Kieker. Kalli hett de nämlich sehn.

Arne (gefühlvoll) Och, hett se? Ik heff ok an ehr dacht dormalen – heff vun wieden na ehr Finster keken – ik weer ja faken mal heemlich dor, bi Nacht, bloots sehn, wenn bi mien Fru un mien Tochter dat Licht utgeiht...

Fleuter As en Deev in'e Nacht büst du dör de Welt sleken. As harrst du di al sülven schaamt. Dorbi glööv ik, du weerst gor nich so'n schlechte Vadder, wenn du nich düsse dösigen Grappen vunwegen Riekdoom un Held ween in'n Kopp harrst.

Arne Ha, wat denkst du, as ik gistern ünner de Insel dükert bün un de Höhlen funnen heff! Allens annere weer fehlslaan, un so heff ik dat nocheens mit Fa probeert. Dütmaal harr ik Dükertüüchs mit un bün ünner den Inselrand — du, as ik wieswoor, de Insel swemmt wirklich...! Un denn de Höhlen – de Rubine – Mann, ik warr nu noch mall...

Fleuter (streng) Nau dat is dat. Mallerie. – (versöhnlich) Sünst büst du ja nich so'n schlechten Keerl.

Arne Wat nütt mi dat? Ik kaam je doch in't Kaschott.

Fleuter Wi hebbt hier keen Kaschott.

Arne Avers an Land.

Fleuter Du glöövst doch nich, dat du hier wedder wegekümmst?

Arne Wat —?!

Fleuter Nee, mien Jung, du muttst op Fa blieven. Wenn wi di weglaat, kann nümsnich seker ween, dat du nich allens utsnackst. Nee, du bliffst op Fa – dien Leven lang. So veel is kloor. Is ok al allens afsnackt; Béla, Floralie, Klex un Olga hebbt dat beslaten. Hebbt

se mi bi't Fröhstück vertellt. Un du warrst ok nipp överwacht, dat du nich wedder wegschwommen kannst. Olga warrt di an'e korte Lien leggen.

- Arne (fassungslos) Avers – dörv ik denn eenfach so hier leven...?!
- Fleuter Dat kümmt op an. Wenn du di good maakst, laat se di villicht bi't Malen mitmaken, dat du klookkriggst, wat in't Leven wirklich wichtig is.
- Arne Malen?! Dor verstah ik nix vun.
- Fleuter Maakt nix, wi hebbt ok en anner Opgaav för di vörsehn.
- Arne (beklommen) Wat denn för een?
- Fleuter Dat is so. De Insel swemmt ja vunwegen de Höhlen vull Luft nerrn, nich?
- Arne Jaja.
- Fleuter Un wioldat wi dör de Johrhunnerte jümmers so'n gaaaanz lütt beten Eddelsteen afbuut, warrt de Hohlrüüm laaangsam grötter, un de Insel ...
- Arne ... kriggt mehr Opdriff.
- Fleuter Plietsche Jung! So is dat. Se heevt sik. Un dorwegen mööt wi nu mehr Gewicht oppacken, dat dat allns in't Liekgewicht blifft. Wi wüllt anbuun. De Bucht in't Oost schall utfüllt warrn. Ik warr in de neegste Tied mennig Schippsladen Bumateriaal herbringen, un du schast bi den Bu dat Leit hebben.
- Arne (fassungslos) Ji geevt mi dat Leit?! Ik wull ju utrövern, un ji vertruut mi dat *Leit* an?!
- Fleuter (nüchtern) Mit Vertruun hett dat nich allto veel to doon. Wi behollt di scharp in't Oog. Un wenn een sien Wark versteiht un gode Arbeit deit, sühst dat ja ok.
- Arne (bewegt) Ji schallt tofreden ween, dor stah ik ju för, Fleuter.
- Fleuter (munter) Denn warrt wi uns frein.
- Arne Un an't Land – kaam ik nienich mehr – seh nümsnich wedder...?
- Fleuter Nee, nienich. Naja, villicht dörvst du jichenswenn mal en Landutfloog maken – na vele John – wenn de Lü hier di denn vertruut – un ik ok. Dat entscheid ik nämli sülvst. Un opstunns tru ik di bloots so wied, as ik spien kann.
- Arne Du büst de eenzige Brüüch na't faste Land, nich?
- Fleuter Dor kannst op af. Wokeen na Fa will orr vun Fa an Land, fohrt mit mi un mien „Saivala“.
- Arne Denn warr ik Kalli villicht nienich weddersehn.
- Fleuter Tje, denn muttst du ehr vertruun. Ehr gahn laten, in't Leven. Du büst sülvst gahn.
- Arne Ik hööp bloots, se un Burak blievt Frünnen.
- Fleuter Dat's en wohr Woort. De Jung hett Hart un Bregen. Un solang de School duert, blievt se wiss Frünnen.
- Arne Fleuter, du büst doch in Krautsiel – kannst mi nich af un to berichten...?

Fleuter Nee, so'n Postillon, dat bün ik nich. Avers ik segg di wat: Eenmaal elk Johr bring ik di de Deern hierher – Burak natüürlich ok.

Arne (erregt) Du bringst ehr her?! Versprickst mi dat?

Fleuter Bloots wenn se will natüürlich. Un dat heet nich, dat se di denn ok sehn will. Dor is se ganz frie. Man ik denk, mit de Johren warrt se sik dat överleggen – sünnlicher wenn du di hier as gode Maat wiest.

Arne (sehr bewegt) Fleuter, dat is mehr, as ik verdeent heff.

Fleuter Du muttst Gedüür hebben. De Kalli, de hett ehrn ganz egen Kopp. Nu to'n Bispill will se nich in'n Lüchttoorn slapen, wenn du dor in'n Keller sittst. Nich mehr mit di ünner een Dack, weer ehr Beding. Dorwegen slaapt de Kinner hüüt Nacht bi Búntekos.

Arne (seufzt) Hest recht, ik mutt Gedüür hebben. Ik kann nix dwingen. Ik höp, ik lehr dat noch.

Fleuter Keen Bang, dröhnig warrt di hier ok nich warrn. Du warrst di noch wunnern, wat dat op Fa allens to doon un to sehn gifft.

17. Szene

Sonniger Tag, fröhliches Wellenplätschern, muntere Möwenschreie, viele Menschen am Hafen, Lachen und aufmunternde Rufe.

Stimmen Wat'n Weder! Sünn un Wind un witte Wolken!
Wiss hebbt ji en gode Fohrt!
Fleuter is ok wedder ganz nüchtern!

Fleuter (brummig, aber nicht verstimmt) Bün ik jümmers, wenn ik seil!

Stimmen Neegst Johr kaamt ji wedder!
So'n Johr is'n Klacks!
Dat geiht fix vörbi!

junge Stimmen (Kinder oder Jugendliche) Denn senkt wi de Insel mal wedder af, bloots so to'n Spaaß!
Un Fleuter maakt denn wedder den Jump ut den Vulkan!
Wenn he bet dorhen nich noch dicker warrt, denn passt he dor nämlich ok nich mehr dör!

Fleuter (wie oben) Drievt ji man juun Spijööck! Ik klareer al mal mien Boot.

Stimme Mal Roh, de Börgemeester will snacken!

Béla (feierlich) Leven Gäst un leven Lü! Wi hebbt uns hier versammelt, uns Gäst Kalli un Burak Adjüs to seggen! Se mööt nu wedder an Land. Ok uns Klex fohrt mit, se mutt

wedder op Tuur in de Welt un niege Städter opfinden, 'neem de Minschen trurig sünd un uns Arbeit bruukt! – Wat för en opregen Besöök weer dat! Wi hebbt nich wüsst, dat uns Insel all de Tied in en – äh (er will Kalli nicht verletzen) – Malesch sweven dä, avers Kalli un Burak hebbt ok bi Nacht op den Lüchttoorn wacht un Olga fein bistahn, de – äh – Gefohr aftowennen; un mit Kallis un Buraks Hülpe hebbt wi dat Unglück sogar in en Glück ümwandelt un nu en niegen Inselmaten kregen, de uns bi vigeliensche Buarbeiten helpen will. Wi sünd alltohoop dull spannt op de Tokumst, un wiewat Burak un Kalli dor so'n groten Andeel an hebbt, is dat nich bloots **uns** Tokumst, sünnern ok en beten ehr. Un dorwegen wüllt se elk Johr eenmaal wedder bi uns rinkieken. Uns true Fleuter warrt jüm bringen, un wi all freit uns al nu dorop! (Applaus)

junge Stimmen (Kinder oder Jugendliche) Burak, bet dorhen scheet ik Ölbenmeter, de du nich mehr hollen kannst!

Ik warr Middelstörmersch öven, Kalli, un denn wies ik di wat!

Vergeet nich, dat Danzen to öven!

Un dat Malen!

Wenn wi mal för Krautsiel maalt, maal ik di en Ölbenmeter, de sik wuschen hett!

Gröten an Fru Nachtigall!

Ja, se schall mal wat Schööns singen!

Hollt ju fuchtig!

Un vergeet uns nich!

Nee, vergeet uns nich!

Kalli (bewegt) Wo schulln wi juuch woll vergeten?!

Burak Ganz wiss nich! Vergeet ji uns ok nich!

junge Stimmen (Kinder oder Jugendliche) Dor kannst op af!

alle (auch Kalli und Burak) laut, im Chor: Zick, zack, Swiensback, toi, toi, toi!

Kalli Un gaaaanz veel Dank för de schöne Tied!

Floralie (sachlich) So, nu mal to! Hier in den Korf hebbt ji Proviant, allns, wat juuch best smeckt hett: de bunte Pudding, de Dusendfarvenpastete, de Regenbagenwust, twee Büdel Perlmuttchips, de Steernpralinen...

Burak Oooh! Wat lecker! Dank di, Floralie! Wo schallt wi dat je vergellen?

Floralie Dummtüchs, vergellen! Ji hebbt de Insel reddt! Ji hebbt hier en tweet Tohuus, wann jümmers ji wüllt! Kloor?

Kalli (lachend) Kloor, Käpt'n!

Fleuter (munter) De Käpt'n bün jümmers noch ik! Kloor to'n Afleggen!

Klex Denn wüllt wi mal an Bord gahn! Hebbt ji ok nix vergeten?

Burak Ik kunn mien Ayrabuddels narmsnich finnen, avers dat maakt nix, tohuus hebbt wi noog.

Kalli Hett dat etwa wedder de Puk drunken?

Olga (eilig) Kinner, Kinner! Hier heff ik noch wat! Nich vergeten!

Kalli Wat is dat denn? (Rascheln)

Burak (lacht) Kalli, dat is en Büdel vull e, a un x!

Olga Heff ik doch opfeegt. Ji mööt de bloots wedder insorteern!

Béla (erstaunt) Olga!!

Olga Ja, Béla?

Floralie Olga, wat is mit di?!

Olga Woso, Floralie? Wat schall mit mi ween?

Floralie Du hickst nich mehr! Markst gor nix?

Olga Oh, dat mutt vun dat Tüüchs in de lütten Buddeln kamen, de ik funnen heff.

Burak De Ayran!

Kalli (amüsiert) Wat? Utrekent dat helpt gegen den Hicks? Nich Stockfisch?

Olga Dat weer vun di?! Jung, kannst mi dat Rezept geven?

Burak (feierlich) Leve Olga, veel beter, ik warr den Fleuter twee Kassens vull mitgeven, wenn wi wedder in Krautsiel sünd! Un dat Rezept! Fein opschreven, wenn du wullt!

Fleuter (ebenso feierlich) Un ik warr dat mien ole Flamm hartensgeern na Huus drägen! All de Treppen rop in ehrn Toorn!

Olga (flirtend) Fleuter, du büst en echte Gentleman!

Floralie Nu nich wedder Söötholt raspeln, ji twee! Ji mööt de Tide in Krautsiel faatkriegen! Ahoi!

Kalli Ahoi! Un Dank för allens!

Fleuter Lienen los!

alle Stimmen Ahoi! Gode Fohrt! Op bald! Adjüs!

Arne (sehr leise) Adjüs, Kalli, mien Deern.

(frische Wind- und Seegeräusche, Möwenschreie, Hantierungen an Bord; Fleuter pfeift)

Burak Wo fix de Insel lütter warrt!

Kalli De Lü winkt noch, glööv ik – nau sehn kann ik dat nich mehr...

Burak Jungedi, ik heff dat Gefühl, wi weern lange Tied op Fa west, dorbi weern dat bloots poor Daag!

Kalli Dor seggst wat! Wat wi beleevt hebbt! Ik heff dat Gefühl – ik bün veel öller worrn.

Burak (freundlich) Dat büst du, dat steiht di avers good to Gesicht.

Klex Kinners, wat för en Tied! Wat schön, dat ik juuch noch bit Krautsiel dat Leit geven kann!

Kalli Wo geiht dien Reis denn dütmaal hen, Klex?

Klex Dat warrt wat gefährlicher as sünst. Wi hebbt nämlich beslaten, wi wüllt dat in Tokumst mal versöken, wat ji vörslaan hebbt: dör uns Malerie de narrschen Lü klöker, de gierigen friegeevscher un de brutalen freedvuller to maken. Dat warrt nich licht. Dorför bruukt wi ok ganz niege Malerie. Man wi versöökt dat. Dorwegen fohr ik nu in en Rebeet, 'neem dat Krieg gifft.

Burak Krieg! O Gott, Klex, dat di nix passeert!

Klex (liebевoll) Dat warrt al goodgahn, Burak. Un wenn uns Vörhebben nich slumpt, köönt wi jümmers noch de trurigen Lü glücklich maken, as betherto. Man ji harrn recht, ji beiden: een kann mehr doon as bloots Tranen afwischen.

Kalli Klex, ji Lü vun Fa sünd so'n kaptaalen Kanuten, ik bün wiss, ji schafft dat! Burak un ik denkt ganz fast an di. Un wenn wi neegst Johr wedderkaamt, seht wi ja, wat ji schafft hebbt.

Burak Sachs seht wi dat villicht al tovöör – wenn jichenswoneem op de Welt miteens Freden slaten warrt.

Kalli Oh, ji warrt dat schaffen! Ik bün al ganz spannt. Wenn ik kann, will ik later mitdoon – in jichenseen Profeschoon!

Burak (gutmütig spottend) Du? Du warrst doch Seefru! Käpt'n vun jichenseen Schipp!

Klex Ok de köönt heel nütt ween.

Fleuter Dat will ik menen!

Klex Kiek, wi sünd al bald in Krautsiel! Denn mööt wi Adjüs seggen! Dat gah ju good, ju twee!

Kalli, Burak Di ok, leve, leve Klex!

Kalli (leise) Un, Klex? Passt du ok op, dat dat mien — mien Papa goodgeiht?

Klex Dat doot wi all, dor verlaat di to! Man wenn he wüss, dat du Godes för em wünschst, wöör em dat al goodgahn. Schall ik em dat seggen?

Kalli (zögerlich) Weet nich. Noch nich. Later villicht.

Burak Wi hebbt veel Tied. Tied, so groot as de See!

Klex Un dat is ok Tied för vele glückliche Weddersehn! Wo seggt ji twee jümmers? Zick zack, Swiensback –

Kalli & Burak (kräftig) Toi, toi, toi!

Fleuter (singt)

So veel Meere kann dat geven,
 unbekannt is mennig Drift,
 mennig Wind, de Seils to heven –

man dat Wichtigste in't Leven
is, dat dat en Insel gifft!

Wo mucht all de Küsten heten,
'neem uns Schipp vör Anker blifft?
Mennig Naam heff ik vergeten –
man dat Wichtigste to weten
is, dat dat en Insel gifft!

Schöne Havens op de Karten,
all de Naams in smucke Schrift –
och! op grote Fohrt to starten!
Man de Künn holl ik in't Harten:
dat't alltied mien Insel gifft!

Ende
